

457 a



unter uns

Nr. 36

Witzenhausen

Oktober 1981

Mitteilungsblatt
des Verbands der Tropenlandwirte
aus Witzenhausen, e. V. (VTW)





Redaktion und verantwortlich:

Gerhard Sontag, Geschäftsführer des VTW

3430 Witzenhausen 1, Steinstraße 19, Tel. 05542/8047/48

In memoriam Oswald Nixdorf



Am 1. Mai 1981 verschied unser Witzenhäuser Kamerad Oswald Nixdorf in São Vicente - SP kurz vor Vollendung seines 79. Lebensjahres. Er ging am "Tag der Arbeit" für immer von uns - er dessen Leben durch seine rastlose Arbeit geprägt wurde. Oswald Nixdorf war ein "Bandeirante" für den Staat Paraná - ein Fels in der Brandung für seine Kolonisten. Als Gründer der Stadt Rolandia ging sein Name in die Geschichte Brasiliens ein.

liens ein.

Für viele Witzenhäuser war die Granja Nixdorf ein Sprungbrett von der alten in die neue Welt. Oswald Nixdorf scheute keine Mühen, um zahlreichen jungen Kameraden einen Anfang in Brasilien zu ermöglichen. Oswald Nixdorf war zweifellos einer der berühmtesten Witzenhäuser. Wo immer er tätig war, säte er Freundschaft und Zusammenhalt. Er erntete überall Vertrauen und große Bewunderung.

Der Pionier und Idealist Oswald Nixdorf hat sich für sein Vaterland, für Brasilien und für den Verband verdient gemacht.

Wir trauern mit Hilde und seiner Familie um ihn.

VTW - Landesgruppe Brasilien

Ernst C. Lamster - Landesältester.

Liebe Kameraden

Bericht über das 75. Verbandsjubiläum am 12.-14.6.1981
in Witzenhausen.

Der Convent mußte im Jubiläumsjahr aus programmtechnischen Gründen schon am Freitag den 12.6.1981 stattfinden. Trotz des ungewohnten Termins war die Beteiligung gut!

In meiner Berichterstattung werde ich mich auf die wichtigsten Punkte beschränken.

Pünktlich um 18.00 Uhr eröffnete der Berichterstatter als amtierender Vorsitzender den Convent!

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde zweier Kameraden gedacht, die sich besonders um den Verband verdient gemacht haben:

Hellmuth Schäfer, Vorsitzender unseres Verbandes,
verstorben am 9. August 1980

Otto Schmaltz, Mitglied des Beirats und früher Geschäftsführer des Deutschen Instituts für trop. und subtrop. Landwirtschaft,
verstorben am 27. Februar 1981.

Besonders begrüßt wurden die aus dem Ausland gekommenen Kameraden und mit großer Aufmerksamkeit nahm die Versammlung zur Kenntnis, daß drei Mitglieder schon seit Gründung der Verbandes vor 75 Jahren dem Verband die Treue gehalten haben.

Der Bericht des Vorstandes befaßte sich vor allen Dingen mit der Situation nach dem plötzlichen Tod des Vorsitzenden Hellmuth Schäfer. Die Verbandsarbeit und auch die schon eingeleiteten Vorarbeiten für das 75. Jubiläum mußten weitergehen.

Mit Hilfe des Beirats und besonders der in Witzenhausen wohnenden Mitglieder, konnten alle Aufgaben durchgeführt werden. Das Deutsche Institut führte planmäßig im Januar und Februar 1981 den Umbau der Kapelle zur Bibliothek durch. Dabei wurde die Orgelempore zum neuen Geschäftszimmer des Verbandes umgebaut. Der Verband mußte sich am Geschäftszimmerumbau mit

DM 10.000.- beteiligen.

Die Leitung der Bibliothek hat Kurt Stade (32/35) übernommen. Schon jetzt ist festzustellen, daß in den neuen Räumen Ausleihe und Besuch um 50 % zugenommen haben. Die Bibliothek ist nach wie vor (aktueller Stand!), auf die Mithilfe der Vereinsmitglieder angewiesen. Bitte wendet Euch bei beabsichtigten Spenden an Kurt Stade, um von ihm benötigte Titel zu erfahren. Zu seinem 75. Jubiläum hat der Verband der Bibliothek eine Buchspende überreicht.

Der Verband bemüht sich im Rahmen seiner Möglichkeiten (Finanzen) Aktivitäten zu entwickeln, die auf einen besseren Kontakt zu den Studierenden und Hilfe in Berufsfragen für seine Mitglieder abzielen. Hier alle Einzelheiten aufzuzeigen, würde den Rahmen dieses Kurzberichtes sprengen. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf weitere Veröffentlichungen in dieser und folgenden Ausgaben des "Unter uns" und des "Tropenlandwirt"! Mit einem Dank an das Deutsche Institut und den Fachbereich 21 der Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen schloß der Berichtserstatter den Vorstandsbericht.

Im Punkt 4 der Tagesordnung gab J. Thierolf den Kassenbericht und stellte gleichzeitig den Antrag auf Beitragserhöhung von bisher DM 30.- auf nunmehr DM 40.- jährlich, mit Wirkung ab 1.1.1982. Nach kurzer Diskussion erkannte der Convent die Notwendigkeit der Erhöhung an und stimmte dem Antrag mit großer Mehrheit zu.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Satzungsänderung des §14 Absatz 1 u. 2 der Satzung des Verbandes der Tropenlandwirte e.V. aus Witzenhausen in der Fassung vom 14.6.1969 !

Die Änderung war vom Amtsgericht Witzenhausen für notwendig erklärt worden! Dieser Ausgabe des "Unter uns" wird der jetzt gültige Text des § 14 Abs. 1 u. 2 der Satzung beigelegt.

Die vorgeschlagene Satzungsänderung wurde vom Convent einstimmig beschlossen.

Für den Punkt 6 der Tagesordnung: (Entlastung des Vorstandes
und Beirats)

Punkt 7 der Tagesordnung: (Neuwahl des Vorstandes und
Beirats)

übernahm Dr. Karl Heinz Walther die Versammlungsleitung. Die Versammlung erteilte dem Vorstand und Beirat Entlastung und wählte auf Vorschlag des bisherigen Vorstandes und Beirats folgende Mitglieder in den Vorstand:

Dr. h. c. Heino Messerschmidt	Vorsitzender
Hans Nebelsieck	stellvertr. Vorsitzender
Jörg Thierolf	Kassenwart
Gerhard Sonntag	Geschäftsführer

in den Beirat:

Hanns Bagdahn
Petra Heintze
Hans Hemann
Heinz-Joachim Jacobsohn
Dr. Winfried Manig
Ortwin Neuendorf
Albert Pauly
Mark Justus Spoelstra
Egon Schüllke

Die Wahl erfolgte einstimmig bei Stimmenthaltung der Betroffenen und nach der Satzung für drei Jahre.

Nach der Verlesung einer Grußadresse der Landesgruppe Guatemala durch Klaus Lindemann wurde der Convent um 20.00 Uhr beendet.

Da die Kapelle nicht mehr zur Verfügung steht, wurde die Gedenkfeier für die Toten des vergangenen Jahres im Innenhof, verbunden mit Kranzniederlegungen an der Fabariusbüste und den Gedenktafeln für die Gefallenen beider Weltkriege, abgehalten.

Der Festakt anlässlich des 75. Jubiläums fand im Bürgerhaussaal statt und war sehr gut besucht. Es ist nicht möglich, die bei diesem Anlaß gehaltenen Reden und Ansprachen hier in diesem Bericht zu bringen. Die Geschäftsstelle des Verbandes verfügt über die Reden im Wortlaut.

Beim anschließenden Mittagessen, in den alten Räumen des Wilhelmshofes ehrten wir die 50. Jubilare und bei dieser Gelegenheit wurden erstmalig, auf Vorschlag des Kameraden Tolle (Brasilien) die anwesenden Ehefrauen der Jubilare einbezogen und tranken aus dem goldenen Pokal.

Kam.H.Reinbach (30/32) Ohile, seit 1932 erstmalig wieder in Witzenhausen und Jupp Stangier (23/25) Brasilien, erhielten den Ehrentrock für alle aus dem Ausland anwesenden Kameraden. Eine zwanglose, gemeinsame Kaffeetafel auf der Terrasse bei schönstem Sommerwetter gab Gelegenheit zu ausführlicher Unterhaltung.

Der abendliche Festball wurde wie immer bei bester Laune und guter Stimmung bis in den Morgen des nächsten Tages gefeiert! Am Sonntag wurde der Frühschoppen erstmalig im Innenhof abgehalten. Nach Ansicht der Beteiligten eine optimale Lösung und wir sind der Meinung, auch für die Zukunft sollte der Frühschoppen in Innenhof stattfinden.

Die Fahrt zur Bundesgartenschau nach Kassel war ausgebucht und ein voller Erfolg.

Rolf Hübner (29/31) hatte in den alten Räumen der Bibliothek Bilder (Foto) ausgestellt, die von hervorragender Qualität zahlreiche Besucher hatte. Vielen Dank für die Mühe! Gleichzeitig wurden alte Semesterbilder gezeigt.

Dr. Peter Wolff (58), Professor am Fachbereich 21 in Witzenhausen und Mitglied unseres Verbandes, hatte im Bürgerhaussaal zum Festakt alte Fotos aus der Zeit der Jahrhundertwende ausgestellt. Sie zeigten Studierende bei der Ausbildung und die Gebäude des Wilhelmshofes in ihrem damaligen Zustand. Sehenswert und aufschlußreich. Dank dafür!

Als ein Zeichen ganz besonderer Verbundenheit zu unserem Verband muß die Teilnahme und Anwesenheit von Kameraden unserer Landesgruppe Süd-Westafrika gesehen werden. Mit dem Landesältesten Hans-Jürgen von Hase (30/32) kamen Helmut Rothkegel (30/33), Heinrich Roth (32/34) und Walter Dillmann (33/36), mit seiner Ehefrau nach Witzenhausen. Auch auf diesem Wege unseren besonderen Dank für die bewiesene Treue!

Prof. Dr. Peter Wolff, Hochschullehrer für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft am Fachbereich Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen, hat dem Verband der Tropenlandwirte aus Witzenhausen e.V. aus Anlaß des 75 jährigen Bestehens eine Arbeit gewidmet!

Titel: "Zur Entwicklung der kulturtechnischen Lehre an der Witzenhäuser Ausbildungsstätte für Tropenlandwirtschaft."

Der Verband bedankt sich bei Dr.P.Wolff für diese Widmung und will versuchen für andere Fachbereiche ähnliche Arbeiten zu bekommen und zu veröffentlichen.

Den Kurzbericht über unser 75jähriges Jubiläum und den gleichzeitig abgehaltenen Convent möchte ich mit Dank an alle Kameraden abschließen, die mit Rat und Tat bei der Organisation und der Durchführung des Festes geholfen haben!

Hans Nebelsieck

Liebe Kameraden

Wieder hat der Tod einen getreuen und verdienten Kameraden aus unserer Mitte gerissen. Mit Trauer und Erschütterung mußten wir zur Kenntnis nehmen, daß am 1. Mai 1981 Kamerad Oswald Nixdorf (19/21) nach längerem Leiden im Alter von 78 Jahren gestorben ist.

Nach Beendigung seines Studiums in Witzenhausen arbeitete er 10 Jahre als Tabakpflanzer und Viehzüchter in Sumatra / Holl. Indien und wanderte 1932 nach Brasilien aus. Dort gründete er die Siedlung Rolandia im Staate Paraná, die zum Mittelpunkt der vor allem von deutschen Siedlern bewohnten Stadt wurde. Seit 1971 wohnt Nixdorf mit seiner Frau Hilde in São Vicente/ Sao Paulo, von wo aus er die Entwicklung und das Aufblühen der Stadt Rolandia aufmerksam und mit Liebe verfolgte.

An anderer Stelle bringen wir in diesem Heft einen Nachruf für unseren Kam. Nixdorf, verfaßt von Kam. Lamster (62), dem Landesältesten der Landesgruppe Brasilien.

Nach dieser traurigen Einleitung folgt nun der Bericht über unser Treffen, das vom 12. - 14.6.1981 stattfand.

Es war ja, da unser Verband 1906 gegründet wurde, ein Jubiläumstreffen, das 75., das mit mehr Aufwand als sonst über die Bühne ging. In der Hand von Kam. Nebelsieck (31/34), der als Obmann nach dem Tode des 1. Vorsitzenden Kam. Schäfer (33/35) und dem Weggang von Kam. Espig (62), des Vertreters, der in Sierra Leone eine Anstellung fand, lag die Organisation des Festes. Wir alle

hier in Witzenhausen hatten mit den Vorbereitungen viel zu bedenken und zu tun, damit das Treffen gut und reibungslos über die Bühne ging. Ich glaube, daß uns das gelungen ist und alle Teilnehmer mehr oder weniger zufrieden die Heimreise angetreten haben. Doch laßt mich den Festverlauf der Reihe nach schildern und davon berichten.

Aus Anlaß des 10 jährigen Bestehens der Gesamtschule Kassel fand die 11. Witzenhäuser Hochschulwoche vom 10.-12. Juni im Bürgerhaus statt. Sie wurde von Herrn Prof. Dr. Wörz geleitet und behandelte folgendes Hauptthema: "Kooperation als Instrument der Agrarentwicklung in der Dritten Welt."

Die einzelnen Vortragsthemen lauteten:

Prof. Dr. H. Kötter, Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie, Universität Bonn:

"Ziele und Strategien der Agrarentwicklung im Rahmen des sozial-ökonomischen Wandels in der Dritten Welt"

Prof. Dr. H.-H. Münkner, Institut für Kooperation in Entwicklungsländern, Universität Marburg:

"Merkmale und Ziele von Kooperation"

Prof. Dr. J. Kuhn, Institut für Kooperation in Entwicklungsländern, Universität Marburg:

"Betriebliche und infrastrukturelle Voraussetzungen für die Entwicklung von Kooperationen im kleinbetrieblichen Agrarbereich der Dritten Welt"

Prof. Dr. O. Müller, Institut für Ausländische Landwirtschaft, Universität Göttingen:

"Soziale und gesellschaftliche Voraussetzungen für die Entwicklungen von Kooperationen im Agrarbereich der Dritten Welt"

Prof. Dr. A. Hanel, Institut für Kooperationen in Entwicklungsländern, Universität Marburg

"Die Entwicklung von kooperativen Organisationen im Agrarbereich der Dritten Welt unter wirtschaftsordnungspolitischen Aspekten"

Dr. Beneke, Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin:

"Die Rolle von Kooperationen bei der Entwicklung des

Agrarkredits in der Dritten Welt"

Fh. Heinrich Bechtel, Vorstandmitglied Volksbank Kurpfalz Heidelberg:

" Die Rolle von Kooperationen bei der Entwicklung der Betriebsmittelversorgung und Vermarktung im Agrarbereich der Dritten Welt"

Prof. Dr. Wörz, Fachbereich Internationale Agrarwirtschaft, Gesamthochschule Kassel:

" Die Rolle von Kooperationen bei der Durchführung von Agrarreformen und Siedlungsmaßnahmen in der Dritten Welt"

Dr. Hornung, Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, Eschborn:

"Erfahrungen der GTZ mit Genossenschaftsprojekten - des GTZ - Schwerpunktprogramm für Selbsthilfeorganisationen am Beispiel ausgewählter Projektgruppen"

Dr. O. C. Kirsch, Forschungsstelle für internationale Agrarentwicklung, Heidelberg:

" Die Rolle von Kooperationen im Rahmen von Agrarentwicklungsprojekten in der Dritten Welt"

Dr. Bonte - Friedheim, Food and Agriculture Organization, Rom:

" Multilaterale technische Zusammenarbeit zur Entwicklung ländlicher Gebiete - Erfahrungen und Kriterien für mögliche Erfolge".

Statt wie bisher üblich wurde der Verbandsconvent von Samstag Vormittag auf Freitag um 18.00 Uhr vorverlegt. 69 Mitglieder nahmen daran teil. Die einzelnen Programmpunkte, vor allem die Neuwahlen von Vorstand und Beirat, konnten schnell erledigt werden. Über den Verlauf ist gesondert von Kam. Nebelsieck und im Protokoll berichtet.

Wie immer fand der Begrüßungsabend am Freitag in unserem alten Speisesaal, in der Mensa des FB 21 statt, der von vielen Kameraden und Angehörigen besucht war.

Hier noch ein Wort zur "Gastronomie". Diesmal hat Herr Dr. Fuad Ridwan, ein Mitarbeiter des Instituts, die Bewirtung der Gäste mit Speise und Trank übernommen. An allen 3 Tagen wurden wir

von ihm versorgt, teils mit orientalischen Speisen, und es hat auch gut geklappt, verhungert und verdurstet ist niemand!

Nachstehend die Namen der Teilnehmer, jedoch ohne Gewähr!:

Henop (07/10), Schulze (19/21), Mylord (19/21), Ender, Österreich (20/22), Gocht (20/23), Eckhardt, DDR (21/24), Stangier, Brasilien (23/25), Bretschneider (23/26), Schwarze (24/26), Sontag (24/26), Schmidt-Walkhoff (24/27), Hilleke (26/28), Schlick (26/29), Bagdahn, Hanns (26/29), H.-J. Stachow (26/29), Breipohl (27/30), Glantz (27/30), Lademann (27/30), Hey, Dittmer (27/30), Dr. Heine-
mann (28/29), Schmidtman (28/31), Hagenbach, Schweiz (28/31), Berg (28/31), Struckmann (28/30), Weseloh (28/31), Braun (29/31), von Altenbockum (29/31), Hübner (29/31), Baumann (29/31), Rösner (29/31), Wehrheim (29/32), Reinbach, Chile (30/32), Ihlemann (30/32) I. Meyer, Kanada (30/32), von Hase, SWA (30/32), Dr. Golf (30/32), Eckstein (31/33), Rothkegel, SWA (30/34), Witthauer (31/34), Horn (31/34), Nebelsieck (31/34), Roth, SWA (32/34), Bernhardt (32/34), Ermisch, Thoenemann (32/34), Stade (32/35), Sallge (32/34), Strauß (32/34), Krause (32/35), Breustedt, Liechtenstein (33/36), Dillmann, SWA (33/36), Kleemann (33/34), von Schönau-Wehr (33/35), Heise (33/35), Hüttisch (33/35), Graf Dohna (34/36), Dr. Dietrich (34/36), Tolle, Brasilien (34/37), Dr. h. c. Messerschmidt (35/36), Dr. Folte (35/37), Wijkman, Schweden (36/38), Dr. Tag (36/38), Dr. Walther (36/39), Ganss (37/39), Hartmann (37/40),

Küstlers (58), Dr. Wolff (58), von Ditzfurth-Siefken (58), Winter, Wolfgang (59), Dr. Hoeppe (59), Hey, John, USA (59), Wienschierz (59), Ludolphs (60), Waffenschmidt (60), Skottke (60), Klatt (61), Zillich (61), Oettel (62), Ottens (62), Noell (62), Dr. Stranzinger Schweiz, (62), Dr. Brammeier (62), Neuendorf (62), Schülke (62), Kühne, Marokko (62), Dr. Manig (62), Dr. Lehmann (62), Oliveras, Schweden (62), Weber, Costa Rica (62), Lindemann (62), mit 13 Teilnehmern ist der Jahrgang 1962 wieder unerreich!

Dr. Schuppener (63), Scheuermann (63), Spoelstra (63), Klinge (63), Homann (65), Honold (65), Trenker (66), Thierolf (66), Dr. Bloech (66), von Websky (66), Sonder (66), Ongül (66), Behnke (66), Lecher, Kamerun (68), Dr. Riebel (68), Dr. Bliss (68), Jacobsohn (68), Wiens (69), Dr. Hultsch (69), Elke Debus (70), Klein, Einer (71), Pauly (71) Schäfer, Viktor (72), Schäfer Marg. (73), Lutz (73), Hemann (73)

Rojahn (74), Bach (74), Höfemann (75), Rehbein (76), Wolfgang (76),
von Kiedrowski (77), Loos (77), Klein, Harald (77), Kannenberg,
Vikt.-Luise (77), Corsten, Bernd (77), Corsten, Wiebke geb. Weseloh
(77), Dr. Grüneisen (79), Hagemeyer (77), Heintze, Petra (79), Reuf-
furth (80), Scholz-Babisch (80), Köchert (80), Höhmnn (80),
Frau Winter, Frau Böhlen, Frau Rüdrich, Frau Schulze, Frau Boye,
Frau Souchon, Frau Lindenberg, Frau Ullrich, Frau Friz-Jung,
Frau Born, Frau Bonsels.

Am Freitag Nachmittag legten Kam. Hanns Bagdahn und Frau Sontag
in Gedenken an die auf dem hiesigen Friedhof beigesetzten Ka-
meraden und Dozenten kleine Waldsträuße mit schwarz-weiß-blau-
em Band an 18 Gräbern nieder. Bedacht wurden die Gräber von:

Dr. Schäle	verstorben	1949,	Meyer-Westfeld	verstorben	1966
Born	"	1952	Gabriel	"	1974
Dr. Pöppler	"	1953	Fleischel	"	1974
Ullrich	"	1958	Delfs-Fritz	"	1975
Buttmann	"	1960	Rüdrich	"	1975
Dr. Kausche	"	1960	Schumacher	"	1977
Dr. Winter	"	1962	Tempel	"	1980
Petzholtz	"	1965	Schäfer	"	1980
Dr. Feldmann	"	1966	Schmaltz	"	1981.

Am Samstag um 9.30 Uhr wurde in Anwesenheit einer großen Zahl
von Kameraden und Angehörigen im Innenhof der in den vergan-
genen 12 Monaten verstorbenen Kameraden und Freunden gedacht.

Kam. Nebelsieck brachte mit einer kleinen Ansprache die von
uns Gegangenen in Erinnerung, und verlas die Namen der Toten:

König, Joachim (34/37) im August 1979 in Döbeln, DDR,
63 Jahre alt

Hein, Ehrhard (23/26), früher in Holl. Indien, Peru und Brasilien
am 16. April 1980 in Wedel, Holstein, 72 Jahre alt

Schäfer, Hellmuth (33/35), früher in Kamerun, seit 1975 1. Vor-
sitzender unseres Verbandes, am 9. August 1980
in Aurich, Ostfriesland, 68 Jahre alt

Schmidt, Friedrich (27/29), früher Kamerun, am 8. Oktober 1980
in Nordhausen, DDR, 70 Jahre alt

Rosenberg, Herbert (28/31), am 12. November 1980 in Rheinbach,
72 Jahre alt

Laudien, Werner (24/26), früher Holl. Indien, am 29. November 1980
in Oldenburg, 74 Jahre alt

Zimmer, Max (28/30), früher in der Türkei, am 12. Dezember 1980 in Bayreuth, 77 Jahre alt

Schirmacher, Ulrich (31/34), am 18. Dezember 1980 in Köln 66 Jahre alt

Moosmayer, Walter (08/10), früher in Ostafrika, Teilnehmer am Lettow-Feldzug, am 11. Januar 1981 in Stuttgart-Rohr, 91 Jahre alt

Schmaltz, Otto (30/32), langjähriges Beiratsmitglied, Geschäftsführer und Mitglied des Aufsichtsrates des Tropeninstituts, am 27. Februar 1981 in Witzenhausen, 72 Jahre alt

Weidemann, Martin (25/27) am 24. März 1981 in Rustenburg, Tvl., Südafrika, 80 Jahre alt

Hilda von Hase, Gattin unseres Kameraden Hans-Jürgen von Hase, am 4. April 1981 in Windhoek, SWA, 65 Jahre alt

Nixdorf, Oswald (19/21), früher Holl. Indien, am 1. Mai 1981 in São Vicente, Brasilien, 78 Jahre alt

Schönberg, Kurt, viele Jahre Gärtner am Tropeninstitut, am 5. Mai 1981 in Witzenhausen, 71 Jahre alt

Ingeborg Bidner, geb. Andres, Gattin unseres Kameraden Dieter Bidner (69) am 28. Mai 1981 in Witzenhausen, 39 Jahre alt.

Um 11.00 Uhr war der Festakt im Saal des Bürgerhauses angesetzt. Mit unserer Fahne, unserem Wappen und wundervollen Blumenbinden war die Bühne festlich geschmückt. Das Quartett der "Akademischen Orchestervereinigung Göttingen" eröffnete die Veranstaltung mit dem 1. Satz des Streichquartetts F-Dur Nr. 5 von Joseph Haydn. Unser am Tag zuvor gewählter 1. Vorsitzender Kam. Dr. h. c. Messerschmidt begrüßte die Erschienenen, deren Zahl etwa 250 betrug. Laßt mich das wiedergeben, das die "Hessische Allgemeine" am anderen Tag davon berichtete:

" Die Bedeutung der Stadt Witzenhausen als Zentrum der internationalen Zusammenarbeit ist am Samstagmittag bei einem Festakt zum 75jährigen Bestehen des Verbandes der Tropenlandwirte im Bürgerhaus von mehreren Rednern hervorgehoben worden. Prominente Gäste der Veranstaltung waren der frühere Präsident des Deutschen Bundestages Kai-Uwe von Hassel, Regierungspräsident Heinz Fröbel, der amtierende Präsident der Gesamthochschule Kassel Dr. Hubert Sauer und der Kieler Wissenschaftler Prof. Dr. Werner Kaltefleiter. Der Landkreis war durch den Ersten Beigeordneten Theodor Leyhe vertreten. Für die Stadt würdigte Stadträtin Ingeborg Orth für den im Urlaub befindlichen Bürger-

meister die Arbeit des Verbandes der Tropenlandwirte. Vertreten waren auch die Fachbereiche der Hochschule, die Kirchen sowie Repräsentanten aus Wirtschaft und Verwaltung. In Vertretung von Kultusminister Krollmann gratulierte Ministerialrat Dr. Janetzkowski dem Verband in einer längeren Rede."

Der Festvortrag von Herrn Prof. Dr. Kaltefleiter von der Universität Kiel über "Perspektiven der achtziger Jahre" erntete von den Zuhörern großen Beifall. Diese Rede wie auch die von Herrn von Hassel und Herrn Janetzkowski liegen im Wortlaut hier vor und können bei mir bestellt werden.

Zum Abschluß spielte das Quartett den 2. und 4. Satz des Streichquartetts von Haydn. Daran schloß sich ein Empfang des Herrn von Hassel im Foyer des Bürgerhauses an.

Um 13.30 Uhr fand das gemeinsame Mittagessen in der Mensa an reichgeschmückter Tafel statt. Mit 196 Teilnehmern war die Anzahl überaus groß, doch konnten alle einen Sitzplatz finden. Nach einer Vorsuppe gab es wie schon des öfteren einen Reiseintopf, der wohl allen schmeckte.

Kam. Nebelsieck begrüßte die Teilnehmer, vor allem diejenigen, die aus dem Ausland zu uns gekommen waren. Er fand es bemerkenswert, daß noch 3 Kameraden leben, die 1906, als vor 75 Jahren der Verband gegründet wurde, Studenten der damaligen Kolonialschule waren und noch Mitglieder unseres Verbandes sind. Es sind dies: Albert Remmers (05/08) in USA, 93 Jahre alt, Waldemar Streetz (05/08) in Witzenhausen, mit 98 Jahren unser ältestes Mitglied und Otto Barry (06), 93 Jahre alt, der in Maidbronn bei Würzburg lebt. Nebelsieck dankte den Genannten, daß sie in all' den Jahren ihrem Verband die Treue gehalten haben und wünschte ihnen noch viele gesunde Lebensjahre.

Symbolisch wurden mit einem Schluck Wein aus dem Pokal neben den 50er Jubilaren 2 Kameraden, die nach längerer Zeit mal wieder in Witzenhausen waren, geehrt: Jupp Stangier (23/25), der mit seiner Frau aus Brasilien gekommen war und Kam. Reinbach (30/32) aus Chile, der nach seinem Abgang von Witzenhausen im Jahre 1932 zum 1. Mal, also nach fast 50 Jahren, wieder nach hier gekommen war.

Nach dieser Ehrung konnte 8 Kameraden, die vor 50 Jahren hier ihr Studium beendeten, der Pokal gereicht werden: die Kam. von

Altenbockum, Wennemar, Baumann, Konrad, Braun, Walter, Hagenbach, Peter, Hübner, Rolf, Rösner, Otto, Schmidtmann, Kurt und Weseloh, Hans-Jürgen.

Kaffee und Kuchen wurden nach dem Essen wie schon im vergangenen Jahr auf der Veranda angeboten und waren alle verfügbaren Plätze besetzt.

Um 15.00 Uhr fand wie in jedem Jahr unter dem Vorsitz von Herrn von Hassel im Collmannhaus die Mitglieder-Jahres-Versammlung des Freundeskreises statt.

Ab 20.00 Uhr stieg dann in den Räumen des FB 21 in der Steinstraße der Festball, zu dem die Kapelle Kammann lautstark aufspielte. Unsere Tombola erbrachte mit dem Erlös von 300 verkauften Losen der Kasse einen Betrag von DM 600.-, der bei den großen Unkosten, die uns entstanden, sehr willkommen waren. Auch hier sei allen Spendern nochmals herzlich gedankt.

Auch in diesem Jahr hatten wir Glück mit dem Wetter. Während es vorher kühl und trübe war, hatten wir an unseren 3 Festtagen warmes, sonniges Wetter. Das kam vor allem dem Frühschoppen am Sonntag Vormittag zu Gute. Im Innenhof waren Tische und Bänke in großer Zahl aufgestellt und so herrschte bei Bier und Spießbraten ein reges Leben, ein Kommen und Gehen!

Am Sonntag Nachmittag um 13.00 Uhr war eine Busfahrt zum Besuch der Bundesgartenschau in Kassel angesetzt. Der 50er Bus war ausgebucht und alle sind wohl hochbefriedigt von dieser interessanten und schönen Schau um 19.00 Uhr vor dem Collmannhaus dem Bus wieder entstieg.

Am Abend konnten dann die Unentwegten noch einmal das Tanzbein schwingen, ehe nach Mitternacht dieses 75er Jubiläumstreffen 1981 zu Ende ging.

Wir hoffen, daß alle, die unserer Einladung gefolgt waren, auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werden. Und so möchte ich an dieser Stelle allen denen danken, die uns bei den Vorarbeiten und Vorbereitungen geholfen haben, vor allem den Damen der Küche und des Instituts, wie auch den Studenten, die sich zur Verfügung stellten.

Zu erwähnen ist noch, daß Kam. Hübner (29/31) in den alten Bibliotheksräumen eine große Anzahl selbst aufgenommener Fotos

aus der afrikanischen Welt ausgestellt hat, die reges Interesse und große Bewunderung fanden. Auch viele alte Semesterbilder aus früheren D~~ieser~~-Jahren hat Kam. Manns Bagdahn (26/29) in den Räumen zur Schau gestellt, die ebenfalls bei den Kameraden auf großes Interesse stießen.

Schon heute möchte ich darauf aufmerksam machen, daß unser Treffen im nächsten Jahr in der Zeit vom 11.-13. Juni 1982 stattfinden wird. Vielen Wünschen nachkommend wird aber der Festball am Samstag Abend nicht in den Räumen des FB 21 in der Steinstraße stattfinden, sondern im Saal des "Bürgerhauses" am Sande. Wohlgermerkt nur der Festball, alle anderen Veranstaltungen finden nach wie vor in der Steinstraße statt.

Hinweisen möchte ich die Stellungssuchenden darauf, daß der Stellenservice sich in den Händen von Kam. Zielenski (63), Hilgershäuserstraße 36, 3437 Bad Sooden-Allendorf, Ortsteil Oberrieden, Tel. 05542/8878 befindet. Richtet Eure Briefe also nicht an die Geschäftsstelle in Witzenhausen, sondern direkt nach Oberrieden, sonst entstehen uns vermeidbare Unkosten!

Die Mahnaktion für ausstehende Verbandsbeiträge haben wir gestartet und hoffen auf ein gutes Ergebnis. Erwähnen möchte ich noch, daß lt. Beschluß im Convent ab 1982 der Jahresbeitrag von DM.30.- auf DM.40.- erhöht wurde. Vergeßt das bitte nicht, wenn Ihr den neuen Mitgliedsbeitrag bezahlt.

Gerhard Sontag

Diplomarbeiten SS 1981

1. Prüfung am 27./28.04.1981

Prof. Dr. Baum

1. F. Manulang: Die Bevölkerungsentwicklung in Indonesien und ihr Einfluß auf die Agrar- und Nahrungsmittelproduktion; unter besonderer Berücksichtigung Javas und Sumatras

Prof. Dr. Bliss

2. M. Ahmad: Die Kurden und ihr Wirtschaftswandel
3. P. Briegel: Die ländliche Bevölkerung und die Agrarrevolution in Algerien

4. E.Herrmann: Die Darstellung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der traditionellen Gesellschaft der Tuareg im Hoggar-Gebirge und deren sozialer und wirtschaftlicher Wandel
- Prof.Dr.Böhnel
5. H.Lange: Allgemeine Betrachtung zur Varroatose der Honigbiene *Apis Mellifica* und ihre Therapie
6. A.León-Rojas: Die Haemonchose der Schafe und Versuche zu deren Bekämpfung an der Südküste Kenias
- Prof.Dr.Feist
7. I.Jehles: Möglichkeiten zur Erhöhung der Verdaulichkeit von roh-faserreichen Futtermitteln
- Prof.Dr.Glauner
8. B.Friedrich: Eine Untersuchung über die subsistenz-orientierte Kaninchenhaltung und deren sozial-ökonomische Bedeutung in tropischen Regenwaldzonen
Untersucht in Nigeria und Ghana
9. A. Janke: Durchführbarkeitsstudie eines gemeinschaftlichen landwirtschaftlichen Entwicklungsvorhabens in der Region Izozog/●stbolivien am Beispiel der Comunidad Ibasiriri
10. St.Klose: Langfristige Entwicklungsmöglichkeiten für die Sahelländer Westafrikas vor dem Hintergrund der Dürrekatastrophe 1968 - 1973
11. M.Thiel: Der Beitrag landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften zur regionalen und sektoralen Entwicklung. Dargestellt am Beispiel Perus
- Prof.Dr.Hoeppe
12. M.Karabey: Die Anzucht von Citruspflanzen mit Hinweis auf die Anzuchtbedingungen in der Türkei

Prof. Dr. Kickuth

13. I. Rüdener: Die Bedeutung der Radiaesthetik für die Pflanzen vorwiegend aus dem mitteleuropäischen Raum

Prof. Dr. Kramer

14. W. Mannes: Die Winderosion in den Prärien Kanadas, ihre Ursachen und mögliche Gegenmaßnahmen

Prof. Dr. Lorenz

15. Ch. Helmbrecht: Klima und Bodenbearbeitung in Indien

Prof. Dr. Walter

16. H.-D. Mittendorf: Erfahrungen mit Biogasanlagen in warmen Klimaten
17. M. Regge: Die Technologie der Kornbrennerei im landwirtschaftlichen Betrieb
18. V. Shanmugampillai: Überlegungen zur Einführung angepaßter Technologien in Sri Lanka

Prof. Dr. Wolff

19. B. Schumacher: Der Einfluß der Energieversorgung auf die Ernährungslage eines Entwicklungslandes, dargestellt am Beispiel der Grundwassernutzung für die Bewässerungszwecke in Indien
20. C. Weber: Möglichkeiten und Grenzen einer biologischen Kontrolle der Verkräutung von Be- und Entwässerungskanälen, unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von Graskarpfen

Diplomarbeiten SS 1981

2. Prüfung am 1./2.07.1981

Prof. Dr. Baum

1. G. Kuhr: Weizenproduktion in Anatolien, Türkei
2. A. Mozaffari: Die Struktur der Agrarproduktion in Iran und ihre Entwicklungsmöglichkeiten, am Beispiel der Zuckerrübe

Prof.Dr.Bliss

3. N.Bulum: Das Deutsch-Türkische Demonstrationsgut Tahirova, seine Leistungen und Probleme
4. M.Glückert: Resozialisierung von Gaminen - Biologische Landwirtschaft im tropischen Tiefland Kolumbiens als ideale Verbindung von Therapie, Berufsausbildung und Selbstversorgung
5. F.Weinacht: Hunger im Sahel - eine Darstellung am Beispiel der Nomaden und der senegalesischen Erdnußbauern

Prof.Dr. Feist

6. A.Boor: Die Bedeutung der Fleischziege am ariden Standort (am Beispiel Westafrikas)
7. N.Kaulich-Fernandez: Die Camelidenhaltung in den Anden
8. H.J.Latz: Die Bedeutung der Ziege in den humiden Tropen
9. W.Naumann: Über den Einsatz der Wachstumsförderer Flavomycin und Rumensin sowie über Probleme beim Anabolika-einsatz in der Rinderfütterung

Prof.Dr.Glauner

10. G.Hertzler: Konzept eines Beratungsprojektes für Kleinfarmen mit "Minimalinput" in der Awasa Region / Äthiopien
11. M.Schneider: Transmigration - ein Beitrag zur Entwicklung Indonesiens? (Untersuchungen im Transmigrationsgebiet von Rajabasa Lama, Lampung, Sumatra)

Prof.Dr.Hoeppe

12. A.Gasser: Der Einsatz von Schlupfwespen der Gattung Trichogramma im Rahmen der biologischen Schädlingsbekämpfung
13. H.Zeh: Die anthropodenpathogenen Viren und Möglichkeiten

ihres Einsatzes im Rahmen
des integrierten Pflanzenschutz

Frau
Prof.Dr.Rommel

14. R.Freund: Die Domestikation der Mariendistel - *Silybum marianum* (L.) Gaertn.

Prof.Dr.Seifert

15. N.Ziegler: Künstliche Besamung in der Fleischrinderzucht unter extensiven Bedingungen in den Tropen und Subtropen

Dr.Tawfik

16. M.Afshar: Schafhaltung im Iran

Prof.Dr.Walter

17. P.Effenberger: Verfahren der Trocknung und Lagerhaltung von Reis in tropischen und subtropischen Gebieten unter Berücksichtigung angepaßter Verfahren

Prof.Dr.Wolff

18. S.Djafarian: Bau und Betrieb von Ghanatsystemen unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Iran
19. R.Müller: Permaculture - ein agrarisches Dauernutzungssystem
20. L.Rahman: Irrigation and Irrigation-Potential in Bangladesh
21. B.Schmitt: Möglichkeiten und Grenzen der landwirtschaftlichen Verwertung von Abwasser in ariden und semi-ariden Gebieten der Tropen und Subtropen

Nachstehend 2 Pressemeldungen, herausgegeben vom BAI, die vielleicht für manchen von Interesse sind:



Bundesverband
der Agraringenieure
BAI e.V.

Bei Enteignung stehen zigtausende auf dem Spiel
Praktische Handreichung für Betroffene

Vieles bleibt bei der Enteignung Ermessenssache. Selten werden alle Argumente und Bewertungskriterien bei Entschädigungsansprüchen gegenüber der öffentlichen Hand zu Gunsten der Betroffenen berücksichtigt. Dabei hat der Gesetzgeber ansich eine "angemessene Entschädigung bei Enteignung" grundsätzlich beabsichtigt. Die neuen "Entschädigungsrichtlinien" zeigen wieder den Zwiespalt der Auslegbarkeit amtlicher Bestimmungen. Als Ergänzung zur berufsständischen Beratung hat sich das Nachschlagewerk "Enteignungsentschädigung von A bis Z" bewährt, das Dipl.-Ing. Werner Weiers als Beirat des Bundesverbandes der Agraringenieure (BAI) e.V. verfaßte. Es zeigt den von Enteignung Betroffenen mit sieben Muster-Gutachten beispielhaft wie sie zu ihrem Recht und ggf. zur gutachtlichen Hilfe gelangen können. Das Buch kostet DM 28,60 und ist vom BAI-Verlag GmbH, Postfach 116C, D-6277 Camberg/Ts. zum Ladenpreis direkt erhältlich.

In fünf Tagen:

Ausbilder-Eignungs-Intensiv-Seminar mit IHK-Abschluß
Auch für Lehre im elterlichen Betrieb vorgeschrieben

Aufgrund der Ausbilder-Eignungs-Verordnung dürfen ab 1.7.1979 Eltern nur noch dann mit ihren Kindern ein Ausbildungsverhältnis begründen, wenn sie die "Ausbilder-Eignungs-Qualifikation" nachweisen können. Um den Nachwuchs gründlich und sachgerecht ausbilden zu können, sollen Eltern und Ausbilder dadurch fachlich und persönlich auf diese wichtige Aufgabe vorbereitet werden.

Das BAI-Ausbildungswerk in Camberg führt schon seit einigen Jahren bundeszentral Seminare zur Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungsprüfung erfolgreich durch. Alle Prüfungsthemen und das dazu notwendige Fachwissen wird in fünf Tagen systematisch vermittelt. Für 1981 werden noch drei Seminartermine angeboten: Vom 20. bis 25. September, vom 11. bis 16. Oktober und vom 8. bis 13. November. Weitere Informationen sendet das BAI-Bildungswerk Postf. 1160, 6277 Camberg/Ts., Tel. 06434/7137, kostenlos zu.

Betr. Nachdiplomierung

Mit Wirkung vom 25.7.1981 können Absolventen von Fachhochschulen und der entsprechenden Studiengänge der Gesamthochschule Kassel sowie deren gleichrangigen Vorgängereinrichtungen auf Antrag den Diplomgrad nachträglich verliehen bekommen. (Siehe "Unter uns" Nr.33 Seite 6)

Der nachträglich zu verleihende Diplomgrad, der wahlweise auch in der nachstehend in Klammern angegebenen Kurzform geführt werden kann, lautet für unsere Fachrichtung:

Diplom-Ingenieur (Dipl.-Ing.)

Auf Antrag wird der Diplomgrad in der entsprechenden weiblichen Form verliehen. Graduierte Antragsteller erhalten den dem bisher geführten Grad entsprechenden Diplomgrad. Die noch nicht graduierten erhalten den vorgenannten Grad. Auf Antrag kann der Zusatz (FH) (= Diplom-Ingenieur Fachhochschule) verliehen werden. Wir empfehlen jedoch, die Verleihung des Diplomgrades ohne Zusatz zu beantragen.

Die Nachdiplomierung erfolgt für alle ehemaligen Witzenhäuser aufgrund eines schriftlichen Antrages an die GhK (Gesamthochschule Kassel) zu Hand von Frau Gobrecht (Anschrift: Mönchebergerstraße 19,3500 Kassel, Tel. 0561 8041), die auch für Rückfragen zur Verfügung steht.

Den Antragsvordruck für die Nachdiplomierung finden Sie als Beilage in dieser Ausgabe des "Unter uns".

Der Antragsvordruck ist für die Nachdiplomierung zu verwenden. Das Original der Graduierungsurkunde und eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses sind den Unterlagen beizufügen:

1. Selbstgefertigter Bericht über die bisherigen beruflichen Tätigkeiten mit einer Darstellung des besonderen fachlichen Schwerpunktes, zusammen mit
2. einer tabellarischen Aufstellung der auf die einzelnen Arbeitgeber entfallenden Zeiten einer beruflichen Tätigkeit der entsprechenden Fachrichtung mit den dazugehörigen Arbeitszeugnissen. (mindestens 5 Berufsjahre).

Für freiberuflich Tätige sind geeignete Bescheinigungen, Bestätigungen oder sonstige Unterlagen (z.B. Verträge) über durchgeführte Maßnahmen beizubringen.

Reichen die vom Antragsteller vorgelegten Unterlagen nach hessischem Gesetz für den Nachweis nicht aus, wird er zu einem Fachgespräch eingeladen, das der jeweils zuständige Fachbereich durchführt.

Für unsere Mitglieder, die zunächst in einem anderen Bundesland heimische Landwirtschaft studiert haben, bevor sie in Hessen tropische Landwirtschaft studierten, besteht die Möglichkeit sich aufgrund des Erststudiums nach dem dort geltenden Gesetz nachdiplomieren zu lassen.

Für die Nachdiplomierung ist eine Gebühr in Höhe von 150.-DM zu entrichten.

Wie in "Unter uns" Nr. 33 vom April 1980 Seite 6 schon erläutert wurde, wird das Original der Graduierungsurkunde einbehalten und Sie bekommen an dessen Stelle die neue Diplomierungsurkunde zugeschickt.

Mark Spoelstra

Neue Mitglieder

Beller, Hans (81), Blickershäuserstraße 2, 3430 Witzenhausen 3, Ortsteil Ermschwerd

Fischer, Frank (81), Hessenring 119, 6380 Bad Homburg v.d.H.

Freund, Rainer (81), Margaretenweg 6, 3200 Hildesheim

Gasser, Alberto (81), Wolfshecke 8, 3430 Witzenhausen 1

Hertzler, Günther (81), von Lorentzweg 7, 3430 Witzenhausen 1

Hönninger, Hans-Peter (81), Mönkedieckstraße 4, 4500 Osnabrück

Hugentobler, Thomas (81), Vor dem Rabenberg 13, 3430 Witzenhausen 1

Jehles, Ingrid (81), Bürgermeister-Franzstraße 21, 3501 Fuldaerbrück

Klose, Stefan (81), Listlandstraße 23, 2282 List / Sylt

Dr. Löber, Klaus (38/39) Rottmeisterstraße 7, DDR 324 Maldensleben, Post schicken an: c/o Frau Melitta Schweitzer, Pommernweg 9, 3171 Wasbüttel über Gifhorn

Mannes, Walter (81) Schwarzfelderweg 2, 8874 Leipheim-Rindheim
Pfeil, Michael, Graf von (81), B.P.3630 Lomé / Togo, Westafrika
Regge, Matias (81) P.O.Box 3699, Sedona Ariz., 8634 - USA
Shanmugampillai, Vanithasen (81), Bühlerweg 5, 5902 Netphen
Sutjahyo, Basutei (81), Il Kembang - Jepun 15, Sarubaja/Indonesien
Schneider, Manfred (81), Neissestraße 1, 8500 Nürnberg
Tantius, Peter (81), z.Zt. P.O.Box 5055, UOC Station, Mangilao /
Guam - 96913 USA
Wintzer, Hans (27/29) 3a Calle "B" 18-49, Zona 7, Guatemala City,
Rep. Guatemala / Zentralamerika

Bericht vom Institut

Der im letzten Bericht angekündigte 12. Kurs im Rahmen unseres Reintegrationsprogramms für Agrarwirtschaftler aus Entwicklungsländern ist Ende September programmgemäß abgeschlossen worden. Die meisten Teilnehmer sind bereits in ihre Heimatländer ausgewandert und dabei, ihre Tätigkeiten in Lehre und Forschung aufzunehmen. Kürzlich hatten wir Besuch einer Gruppe von Dekanen und Professoren der Universität El-Minia / Oberägypten unter Leitung ihres Vizepräsidenten. Einer der Teilnehmer war bei uns im HD-Kurs Nr.2, also im Winterhalbjahr 1974/75, ein weiterer ehemaliger HD-Teilnehmer von Kurs HD 9, der an einem wissenschaftlichen Kongreß in Trier teilnehmen wollte, nahm ebenfalls die Gelegenheit wahr, uns zu besuchen und beteiligte sich intensiv an dem 12-tägigen Seminar mit den ägyptischen Wissenschaftlern.

Aus dieser erneuten Begegnung zwischen der Gesamthochschule Kassel, unserem Institut und der Universität El-Minia - die erste fand anläßlich eines Auslandsseminars im Februar 1979 in Ägypten statt - wird sich eine intensive Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten auf vielen Gebieten in Lehre und Forschung entwickeln. Wenn die Pläne realisiert werden können, wird es künftig einen ständigen Austausch von Lehrkräften und Studierenden zwischen Witzenhausen/Kassel und El-Minia ergeben. Das Institut wird nach seinen Kräften und Möglichkeiten

daran mitwirken.

Seit dem 7. Oktober sind die Teilnehmer am Studienkurs HD 13 im Collmannhaus eingezogen. Die ersten Begegnungen mit der Stadt und unserer Landschaft einschließlich Besichtigung der Grenzanlagen der DDR und Empfang im Rathaus sind vorüber. Ebenso das erste Intensiv-Seminar innerhalb des Kurses, das die Fähigkeit zu Teamarbeit und zur Mitwirkung an dem gesamten Kurs mit Sicherheit ebenso erhöhen wird, wie das in den vergangenen Kursen der Fall war.

Am zweiten Kurstag haben die moslemischen Teilnehmer ihr Opferfest gefeiert und nicht nur ihre Kurskollegen, sondern auch die Mitarbeiter des Instituts und andere Gäste eingeladen. Die Teilnehmerpalette ist wieder sehr bunt. Am stärksten ist wie gewohnt Ägypten vertreten, aber auch aus anderen afrikanischen Ländern, wie Äthiopien, Togo, Kenia und Mali sind junge Wissenschaftler zu uns gekommen. Darüberhinaus haben wir Gäste aus Kolumbien, Indonesien und Pakistan.

Die neue Bibliothek hat einen ständig wachsenden Benutzerkreis zu verzeichnen, so daß sich jetzt schon, nach noch nicht einem Jahr, nach Eröffnung der neuen Bibliothek unsere bei Umbaubeginn gehegte Hoffnung bestätigt.

Seit Mitte des Jahres haben wir die Sanierung und Modernisierung des Handwerkerhauses in Angriff genommen. Bei der sogenannten Entkernung des Baues haben wir erstaunliche Dinge festgestellt und sind bemüht, den ursprünglichen Zustand dieses wertvollen Fachwerkhouses in seiner schönen Konstruktion wieder herzustellen. Von außen sind Dach, Fachwerk und Fenster bereits in der Endform zu sehen und wir sind sicher, daß alle Teilnehmer am Verbandstreffen im nächsten Jahr mit uns übereinstimmen werden, daß es sich doch lohnt, einen wertvollen Bestandteil des alten Gutshofes zu erhalten und es wieder einer nutzbringenden Verwendung zuzuführen. Wenn unsere bisherigen Verhandlungen mit der Gesamthochschule Kassel zum Zuge kommen, wird das Handwerkerhaus zentrales Wohnheim für das Kontaktstudienzentrum des Fachbereichs Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen werden.

Neues aus dem Fachbereich 21

Mit dem SS 1981 ist der Studiengang Internationale Agrarwirtschaft offiziell ausgelaufen. Allerdings konnten noch nicht alle in diesem Studiengang eingeschriebenen Studenten ihr Studium endgültig abschließen. Bei den zwei Prüfungsterminen im April und Juli haben insgesamt 41 Studenten und Studentinnen das Diplomexamen abgelegt.

Probleme haben wir nach wie vor mit der sehr knappen Raumkapazität. Durch die sehr hohen Studentenzahlen und den Trend zu mehr Gruppenarbeiten wird dieser Mangel immer akuter. Daher begrüßen wir sehr das Angebot des Deutschen Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH, die ehemaligen Räume der Institutsbibliothek für das Kontaktstudienzentrum zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, daß diese Verhandlungen baldmöglichst abgeschlossen werden können, damit der Fachbereich dann die bisher vom Kontaktstudienzentrum genutzten Räume im Hörsaalgebäude für den Studiengang nutzen kann.

Die Wohnungssituation der Studenten ist durch die Fertigstellung des neuen Studentenwohnheims wesentlich verbessert worden. Die Quote der für Ausländer reservierten Zimmer ist bereits erschöpft, die Quote für Deutsche ist allerdings noch nicht ausgelastet.

Herr Prof. Dr. Tawfik hat seinen Dienst am 1.9.1981 aufgenommen, damit ist das Fachgebiet Tierproduktion an tropischen und subtropischen Standorten wieder voll abgedeckt. Herr Dr. Groeneveld hat inzwischen auch den Ruf für das Fachgebiet Agrarberatung und Agrarkultur angenommen. Er wird seinen Dienst voraussichtlich mit Beginn des SS 1982 antreten.

Herr Prof. Dr. Wolff unternahm im Juni 1981 eine Gutachterreise nach West-Tunesien zur Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten von Tropfbewässerungsanlagen. Außerdem führte er im September / Oktober 1981 eine Informationsreise durch die Bundesrepublik Deutschland durch zusammen mit Mr. M.R. Till, Principal Soils Officer (Irrigation) des Southaustralian Department of Agri-

culture.

Im August d.J. hat Herr Hemann eine erste Reise zur Langzeitanalyse der Fortbildungsmaßnahmen des Kontaktstudienzentrums durchgeführt. Für diese Zielsetzung wurde Sri Lanka ausgesucht, da dort allein 20 ehemalige Teilnehmer aus Kursen und Seminaren tätig sind. 13 Teilnehmer konnte er besuchen und sich über ihre Arbeit und ihre Einschätzung über ihre in der Bundesrepublik Deutschland erhaltene Fortbildung informieren.

Herr Prof. Dr. Lorenz unternahm im Juli 1981 eine Studien- und Informationsreise zu Hochschulen in Großbritannien.

Dr. Wörz

Büchereibericht

Im April - Bericht habe ich über den Umzug und die Einrichtung in den neuen Bibliotheksraum berichtet. Heute darf ich berichten, daß die "neue" Bibliothek von den Studentinnen und Studenten sehr gut angenommen wird, wir haben einen erheblich größeren Leserkreis als in den alten Räumen. Als Zahlen möchte ich nennen: alte Bibliothek pro Woche etwa zwischen 5 und 10 Lesern, heute sind in der neuen Bibliothek pro Tag im Durchschnitt 4 - 5 Leser zu verzeichnen. Diese Zahlen gelten natürlich nur für die Semesterzeiten. In den letzten Semesterferien allerdings waren nur wenig geringere Zahlen zu verzeichnen, denn in dieser Zeit hatten wir einen großen Leserkreis von außerhalb, also von anderen Universitäten. Es kamen Gastleser aus Hohenheim, Gießen, Osnabrück, Kiel, Berlin und natürlich viele Leser aus Göttingen. Die Göttinger Studenten sind aber auch während der letzten Semester gekommen, sodaß man sie eigentlich schon zu den Stammlesern rechnen kann.

Die Verleihung unserer Bücher über den "Leihverkehr der deutschen Bibliotheken" umfaßt heute fast alle deutschen Universitäten, aber auch im Ausland sind unsere Bücher erwünscht. Wir hatten im Berichtsabschnitt Anfragen aus Rußland, Polen, Ungarn, Holland und den USA. Leider konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden. Eine ständige Verbindung besteht natürlich zur DDR. Im Institut für tropische Landwirtschaft in Leipzig haben

wir einen Partner, dem wir in einigen Fällen helfen konnten, der uns aber im Gegenzug mit großartigem Material (Bücher und Zeitschrift) beliefert. Wir sind Herrn Prof. Dr. Gunther Franke sehr zu Dank verpflichtet.

Die Anfragen nach Büchern und Zeitschriften werden also mehr und unser Buch- und Zeitschriften-Bestand vergrößert sich ständig. Ich kann heute berichten, daß wir einen ständigen Eingang von 178 Zeitschriften haben, viele davon kommen als Spenden. Ich möchte nicht versäumen, mich bei denen zu bedanken, die uns solche Abonnements schenken.

In diesem Jahr sind nun alle vorhandenen Zeitschriften in einem Gesamtverzeichnis zusammengefaßt worden, es sind alles in allem über 770 Zeitschriften, von denen wir nur Einzelhefte haben. Aber nicht nur die Menge der Zeitschriften ist wichtig, viel wichtiger ist die Auswertung der Zeitschriften, um die sich seit fast 20 Jahren unser Kamerad Mylord kümmert. In seiner Dokumentation steckt wohl der größte Wert der Bibliothek.

In einem meiner vorhergehenden Berichte hatte ich schon einmal darauf hingewiesen, daß wir natürlich sehr an Bücherspenden interessiert sind. Ich möchte aber darum bitten, erst einmal eine Liste der zur Spende vorgesehenen Bücher zu schicken. Bücher, die nicht wirkliche Fachliteratur sind, bitte ich von den Spenden auszuschließen, dagegen sind sogenannte Länderberichte, besonders die "Jahrbücher" neueren Datums, die wertvolle Hinweise und Statistiken beinhalten, sehr willkommen.

Und eine besondere Bitte noch:

In der Bibliothek ist eine Abteilung "Dissertationen und Diplomarbeiten" in Vorbereitung. Hier sollen die bereits vorhandenen Arbeiten zusammengefaßt werden. Auch einige vorhandene Habilitationsschriften sollen in dieser Abteilung erfaßt werden. Meine Bitte daher: Wer noch eine hierher passende Schrift aus eigener Feder hat oder eine solche Arbeit anderer besitzt und nicht mehr braucht, den bitte ich um Unterstützung. Die Abteilung kann ein neues, wichtiges Ressort der Bibliothek werden, das die Bedeutung als Fachbibliothek erheblich verstärkt. Zum Schluß möchte ich mich bei all denen bedanken, die uns in

diesem Berichtsabschnitt mit Bücherspenden bedacht haben:

H.Blankemeyer (früher Kamerun)	Dr.h.c. H.Messerschmidt (35/36)
Klaus Blasberg (72) über	A. Ogunyadeka (76)
Klaus Lindemann (62)	H.Rafalsky (DITSL)
A.Breustedt (33/36)	Ph.von Raczinsky (75)
K.Göppert (76)	Frau Prof.Dr.M.Rommel (GHK)
W.Heinrichs (GHK,FB20)	V.Schäfer (72)
Prof.Dr.C.Hoeppe (59)	H.Schmidt-Walkhoff (24/25)
W.Henop (07/10)	J.-K.Thierolf (66)
J.B. Kore (62)	Prof.Dr.P.Wolff (58)
H.-J.Kühne (62)	K.Tolle (75)
Prof.Dr.Feist (GHK)	

Und:

Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaft,
Luxembourg
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
Bonn
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Bonn
Food and Agriculture Organisation, Rom
Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Eschborn
Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
Institut für tropische Landwirtschaft, Leipzig, (Prof.Dr.G.Franke)
Institute of Scientific Co-operation, Tübingen
Geographisches Institut der Universität Marburg
Geographisches Institut der Technischen Universität München
Informationskreis Kernenergie
International Institut for Landreclamation and Improvement,
Wageningen
Lohmann & Co. (Lohmann-Export), Cuxhaven
National Academy of Science, Washington
State Library Pretoria
Technische Universität Berlin
United States Department of Agriculture, Washington D.C.
Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Berlin
Justus Liebig - Universität Gießen

Nicht zuletzt aber muß ich auch danken dem Verband der Tropenlandwirte für die Bücherspende zum 75jährigen Bestehen des Verbandes.

Kurt Stade

Kontaktstudienzentrum

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Gesamthochschule Kassel möchten wir mit diesem kurzen Bericht in "Unter uns" über das Kontaktstudienzentrum informieren. Wir hoffen in Kürze

einen ausführlichen Bericht vorlegen zu können. Über 4.000 Teilnehmer haben in den Programmen des Kontaktstudienzentrums gearbeitet und sich für praktische oder wissenschaftliche Aufgaben in der ländlichen Entwicklung fortgebildet. Seit 1971, dem Gründungsjahr der Gesamthochschule Kassel, bildet das Zentrum eine eigenständige Einheit im Fachbereich Internationale Agrarwirtschaft.

Gemäß seinem entwicklungspolitischen Auftrag bietet das Zentrum ein weitgefächertes Programm zur wissenschaftlichen Weiterbildung an, das sich auf Aufgabenstellungen der ländlichen Entwicklung vor allem in Ländern der Dritten Welt konzentriert. Gegenwärtige Arbeitsschwerpunkte sind

- Beratung und Ausbildung im ländlichen Raum;
- Agrartechnik und -produktion;
- Internationale Hochschulentwicklung;

Es werden Programme in Deutsch, Englisch, Französisch sowie Spanisch angeboten und im In- und Ausland durchgeführt.

In der Regel werden Programme in enger Zusammenarbeit mit entwicklungspolitisch orientierten Trägerinstitutionen veranstaltet; es besteht jedoch auch ein Fortbildungsangebot für interessierte Gruppen und Einzelpersonen, die sich unmittelbar an das Kontaktstudienzentrum wenden.

Die fachlich präzisen Schwerpunkte der einzelnen Programme werden im Kontext des Ansatzes integrierter ländlicher Entwicklung erörtert. Gearbeitet wird in vielfältigen Formen, z.B. in Rollenspielen, Kleingruppenarbeit, Erkundungsprojekten, Micro-teaching, aber auch in Referat, Diskussion oder Vorlesung. Partnerschaftlicher Austausch zwischen den Teilnehmern selbst bildet einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit, der Referenten und Kurstutoren in einen Prozeß wechselseitigen Lernens einbezieht.

Das Kontaktstudienzentrum führt darüberhinaus Forschungsvorhaben durch, die zentrale Themen der Fortbildungsprogramme weiterverfolgen und vertiefen. Dabei stehen zur Zeit im Vordergrund: Programm- bzw. Projektevaluation, Management von Forschung, Angepaßte Technologie sowie Fragen des Zusammenhangs

zwischen Lernen und Entwicklung.

Das Zentrum besteht aus einem kleinen Stab fester Mitarbeiter; seine Aktivitäten stützen sich auf Fachverstand und wissenschaftliche Erfahrung der Hochschullehrer des Fachbereichs sowie auf Einrichtungen - z.B. Labors, Gewächshaus, Bibliotheken - des Standorts. Hinzu kommt ergänzend eine gezielte Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen und entwicklungspolitischen Institutionen in In- und Ausland.

Der fortdauernde fachliche und persönliche Austausch mit ehemaligen Programmabsolventen in aller Welt bildet ein entwicklungspolitisch greifbares Resultat der Arbeit des Zentrums, das dadurch zugleich befruchtend auf Forschung und wissenschaftliche Ausbildung des ganzen Fachbereichs wirkt.

Die gemeinsam mit dem Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSL) herausgegebene Reihe "Materialien und Arbeitsberichte" bildet ein wichtiges Organ der Information und Kommunikation mit und zwischen ehemaligen Programmteilnehmern sowie kooperierenden Institutionen. Zu jedem Programm kann darüberhinaus detailliertes Informationsmaterial angefordert werden.

Hans Hemann / Dr. Matthias Wessler

Bericht über das Völkerkundliche Museum

Den letzten Bericht gab Kamerad Otto Schmaltz im "Unter uns" vom Oktober 1979. Er hatte sich unermüdlich trotz schwerer Krankheit bis zuletzt für das Museum eingesetzt.

Die Exponate, die wir vom Kasseler Naturkundemuseum als Leihgabe erhielten, konnten leider noch nicht ausgestellt werden, da der beabsichtigte weitere Ausbau unseres Museums noch nicht erfolgen konnte.

Zehn neue Vitrinentische stehen aber schon für die Ausstellung eines Teiles dieser Exponate bereit. Einige sehr schöne und anschauliche Farbfotobilder konnten wir aufhängen. Den Kameraden Rolf Hübner, Kurt Stade und Hans-Heinrich Holler sei für

diese Bilder herzlich gedankt. Wir wollen versuchen auch weiterhin gute Fotos anzubringen. Diese vermitteln dem Besucher ein anschaulicheres Bild als lange Beschriftungen.

Die durchschnittliche Besucherzahl der letzten Jahre hält weiterhin an. 1979 hatten wir 4.817 Besucher,
davon 3.788 Besucher in 76 Sonderführungen
1980 waren es 4.230 Besucher
davon 2.966 Besucher in 77 Sonderführungen
1981 waren es bisher 72 Sonderführungen.

Der Hauptanteil unserer Besucher sind also Gruppen von Schulen, Vereinen, Landfrauenverbänden, Lehrergruppen usw.

Hanns Bagdahn

Gesuchte Anschriften

Becker, Wolfgang (77)	Moctar, Moussa (70)
Blasberg, Manfred (72)	Mpiyakhe, Mnyanzeli (78)
Böhnisch, Ottokar (63)	Osafo, Agyake (77)
Carstens, Peter (65)	Otto, Jochen (71)
Domingos, Remy (72)	Pfeng, Robert (36/38)
von Engel, Karl-Lüder (71)	Reitz, Claus (59)
Frey, Eckart (61)	Rothe, Rainer (77)
Frilling, Erich (71)	Sikorski, Erwin (57)
Grigas, Wolfgang (80)	Sommer, Harald (63)
Haag, Werner (67)	Splett, Arnold (71)
Hawariat, Gustaf (76)	Scheckenbach, Wolfgang (71)
Herhaus, Günther (69)	Schenk, Wolfgang (31/34)
Henry, Klaus (76)	Schüler, Manfred (80)
	Topf, Wolfgang (61)
Hirbod, Abbas (78)	Trost, Karl (70)
Jann, Peter (57)	Vaikosen, Samuel (76)
Kohldörfer, Eberhard (78)	Wanke, Helmut (69)
Lodde, Horst (74)	Zweigert, Matthias (72)
Lartey, Robert (76)	Mertens, Frank (61)

Wir betrauern den Tod folgender Kameraden

Keetmann, Alfred (23/26), früher in Brasilien, Südamerika, im August 1980 in Breitbrunn / Chiemsee, 78 Jahre alt

Weidemann, Martin (25/27) am 24. März 1981 in Rustenburg / Südafrika, 80 Jahre alt

Nixdorf, Oswald (19/21), früher in Sumatra, Holl. Indien, am 1. Mai 1981 in Saõ Vicente/Saõ Paulo, Brasilien, Südamerika, 78 Jahre alt

Schönberg, Kurt, viele Jahre Gärtner am Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft, am 5. Mai 1981 in Witzenhausen, 71 Jahre alt

Bidner, Ingeborg, geb. Andres, Gattin unseres Kameraden Dieter Bidner (69) am 29. Mai 1981 in Witzenhausen, 39 Jahre alt

Trübestein, Edwin (39/41) am 24. Juli 1981 in Süpplingen, Krs. Helmstedt, 60 Jahre alt

Scholl, Hans (11/12) am 29. Juli 1981 in Stellenbosch / Südafrika, 89 Jahre alt

Gardemann, Erich (22/25), früher in Porto Rico, Zentralamerika, zuletzt in Londrina, Brasilien, Südamerika, verstorben bei einem Deutschlandaufenthalt am 30. Juli 1981 in Dortmund, 75 Jahre alt

Besuche

Vom 1. April bis 30. September 1981 besuchten uns in Witzenhausen folgende Kameraden:

Dr. Manig (62), Veith (78) von Kamerun zurück, Nebelsieck (31/34) Kannegießer (27/30), Labenski (73), Zielenski (63), Klinge (63), Kühne (62) Marokko, Thiess (25/30), Dr. Golf (30/32), Stür (78) aus Thailand zurück, Henop (07/10), Hagemeier (77), Petra Heintze (79) geht für Carl-Duisberg-Gesellschaft nach Madolfzell, Klose (81), Frank Fischer (81), Nkurunziza (77), Jacobsohn (68), Hey, Eibe Dittmer (27/30), Quaet-Faslem (30/31), Nickchen (77) von Kenya zurück, Remmers (05/08) Florida/USA, Dr. Walther (37/39),

Landolt (75), Werner Feistkorn (65), Paraguay, Regge (81) geht nach USA, Weitzenberg (28), von Hase (30/32) Südwesafrika, von Kiedrowski (77) von Zambia zurück, Schmidt-Walkhoff (24/26), Breipohl (27/30), Mohr (29/32), Fröhlich (65), Thierolf (66), Stentzler (26/29), Schrader (25/28), Bidner (69) von Elfenbeinküste zurück, Michel (78), Heiko Arndt (30/32), Meßner (62), Vogt (78), Landoulsi (77), Scholz-Babisch (80), Schmidt, Ulrich (75), Löber (38/39) Haldensleben, DDR, Fritz (65), Wienschierz (59), Kamphorst (66), Neidhardt (61), Braed (68) Tanzania, Dr. Hultsch (69), Müller, Hans (76), Espig (62) Sierra Leone, Schmidtman (28/31), Tarani (76), Moeller (75), Wobelsieck (31/34) Dr. Messerschmidt (35/36), Elke Debus (70), Heß (74) Zentralafrikanische Republik, Mummert (24/26), Müller-Braune (73), Saudi Arabien, Landolt (75), Gebauer (65) von Bangladesch zurück, Behnke (66) Frau Hilde Nixdorf, Brasilien, Türke (68), Victor Schäfer (72) Dr. Speetzen (68) Portugal, Raczynski (75), Spoerhase (75), Dr. Walther (37/39), von Rabenau (75) aus Libyen zurück, Greineder (67) Kamerun, Schülke (62), Dr. Manig (62), Weinbrenner (66), Feldmann (69), Ring (62) Burundi, Kalmbach (70) Sumatra, Klein, Harald (77), Guntz (75) von Nepal zurück, Debus, Elke (70), Jehles, Brigitte (81).

Vermählungen

Am 6. Februar 1981 konnten Kam. Jupp Stangier (23/25) und seine Frau in São Paulo, Brasilien, die Goldene Hochzeit feiern.

Geburten

Ertel, Horst (62) ein Sohn am 5. Februar 1979 in Neumühle, in Münchweiler

Braun, Hans Karl (63) Sohn Martin am 10. Mai 1981 in Kirchheimbolanden

Schmidt, Ulrich (75) Tochter Tina-Isabel am 23. Juni 1981 in Düsseldorf

Kummel, Konrad (72) Sohn Paul-Konrad am 1. August 1981 in Starnberg/Obb.

Kamphorst, Albertus (68) Sohn Alexander am 3. August 1981 in Bentheim

Geburtstage

Seinen 98. Geburtstag konnte begehen:

- Streetz, Waldemar (06/08) am 8. Juni 1981 in
Witzenhausen
- den 94.: Barry, Otto (06) am 8. August 1981 in Mairbronn
über Würzburg
- den 92.: Henop, Waldemar (07/10) am 29. Juni 1981
in Hamburg
- den 90.: Fleitz, Hugo (10/11) am 1. April 1981 in
Swakopmund / Südwestafrika
- den 89.: Frau Flora Güther am 25. September 1981 in
Eggenfelden
- den 86.: Gerresheim, Otto (12/14) am 6. April 1981 in
Solingen
- den 80.: Weber, Erich (19/20) am 21. April 1981 in
Hermeskeil
- Reich, Helmuth (19/21) am 8. Mai 1981 in Gladen-
bach / Hessen
- Schwarze, Friedrich Wilhelm (24/26) am 15. Mai
1981 in Münster/Westf.
- Frau Hanna Kausche am 6. Juni 1981 in Witzenhausen
- Ferger, Fritz (19/22) am 22. Juni 1981 in
Antofagasta / Chile, Südamerika
- Dr. Möckel, Kurt (19/23) am 19. Juli 1981 in
Johannesburg / Südafrika
- Massow, Werner (21/23) am 23. August 1981 in
Spangenberg
- den 75.: Linze, Dietrich Wilhelm (24/27) am 14. Mai 1981
in Andechs / Starnberg
- Graf zu Stolberg-Wernigerode, Johannes-Otto
(27/29) am 19. Mai 1981 in Stuttgart
- Gardemann, Erich (22/25) am 4. Juni 1981 in
Londrina, Brasilien, Südamerika
- Bretschneider, Karl (23/26) am 27. Juli 1981 in
Hattstedt bei Füssum
- Struckmann, Gerhard (28/30) am 17. August 1981
in Hemmingen
- von Strenge, Hans (25/28) am 13. September 1981
in Barsinghausen
- Stoll, Karl (25/28) am 2. September 1981 in
Rhaunen/Hunsrück
- Möhring, Paul (26/28) am 25. September 1981 in
Howard Springs, Australien

den 70.: Horn,Karl (32/34) am 23.April 1981 in Eschweiler/Rheinland
Rinow,Heinz (28/31) am 24.April 1981 in Düsseldorf
Mendel,Hans (32/34) am 9.Mai 1981 in Kitimat, Brit.Colombia,Kanada
Stange,Rolf (28/31) am 6.Mai 1981 in Ginzburg
Hübner,Rolf (29/31) am 28.Mai 1981 in Baden-Baden
Ehlert,Helmut (29/31) am 29.Mai 1981 in Louis Trichardt,Südafrika
Mantzel,Rolf (32/34) am 21.August 1981 in St.Johns, Transkei, Südafrika
Sallge,Paul (32/34) am 2.September 1981 in Bonn-Oberkassel
Weseloh,Hans Jürgen (28/31) am 29.September 1981 in Winsen / Luhe

S t e l l e n a n g e b o t

Wir machen noch auf folgendes aufmerksam:

Wir beteiligen uns voraussichtlich an der Ausschreibung für ein "Mehrzweck-Landerschließungs-Projekt" auf den östlichen Visaya - Inseln (Philippinen) der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und suchen zunächst für die Benennung in unserem Angebot und später für einen möglichen Einsatz in diesem Projekt

- 1 Chefagronom mit Erfahrung im Kokosnuß-Anbau (Einsatzzeit: 5 Jahre)
- 1 Kreditberater (5 Jahre)
- 1 Bauingenieur (3 Jahre)

Das Projekt soll umfassen:

- Nutzbarmachung von ca. 9.000 ha Land
- Instandsetzung vorhandener Felder von 1.400 Farmerfamilien
- Neuansiedlung von 750 Familien
- Infrastruktur
- Anpflanzung, hauptsächlich Hybrid-Kokosnuß, Hybrid-Manilahanf und Reis

Bitte kontaktieren Sie: Herrn Dr.H.C.Böhm oder Herrn Dr.H.

Schindele

IDG Heidelberg, Tiergartenstraße 15, 6900 Heidelberg
Tel. 06221 / 49021 - 22

ferner noch ein Stellen gesuch

Diplom-Ingenieur trop.& subtrop.,Witzenhausen (79),z.Zt.Aufbaustudium an der TU-Berlin,FB "Internationale Agrarwirtschaft, Schwerpunkt Tierproduktion,Diplom-Examen April 1982 sucht im Anschluß,ab Sommer 1982 verantwortungsvolle,praktische Tätigkeit in einem Privatbetrieb,auf dem Gebiet der Rinder/Schafzucht und / oder Feldfrüchte in tropischen oder subtropischen Gebieten.

Bisher 3 Jahre praktische Tätigkeit im Rahmen des Studiums im Mittelmeerraum,Peru,Thailand,Nahe Osten und Nordafrika. Im Ausland aufgewachsen (Fern-Ost).

Sprachen: Englisch,Italienisch,Spanisch,Französisch.

Nationalität: Deutsch,Alter: 26 Jahre, ledig.

Angebote an: Michael Stirnberg,Lindenstraße 40/41, D - 1000 Berlin - 61, Tel.: 030 - 2512858

Kameradenbrief

Auch in dem vergangenen halben Jahr habe ich wieder aus nah und fern viel Post erhalten,Urlaubsgrüße,Grüße von Zusammenkünften und Tätigkeitsberichte.Immer bemühe ich mich den Kameraden für ihr Gedenken,für ihre Anhänglichkeit an Witzenhausen zu danken,doch komme ich öfter in Verzug,ich schaffe es nicht,mich mit einem Dankesgruß zu revanchieren.Man möge es mir nicht übelnehmen,es steckt keine böse Absicht dahinter und hiermit danke ich allen,wenn auch verspätet,daß sie Witzenhausen nicht vergessen!

Doch nun zu meinem Bericht über das Geschehen im Kameradenkreis daheim und überm Meer.Und wie immer will ich mit Südafrika beginnen:

Kam.Dr.Walther (37/39),Hannover,unternahm mit seiner Frau im April eine große Südafrika-Rundreise und besuchte verschiedene Kameraden.So waren sie bei Kam.Rodenacker (25/28) auf dessen Farm,wo neben anregenden Gesprächen auch tüchtig "botanisiert" wurde.Bei einem Ausflug nach Stellenbosch genossen sie u.a. auch den guten Wein.In Durban besuchten sie Frau Zarnack, die Witwe unseres verstorbenen Landesältesten von Südafrika, wo alte Erinnerungen aufgefrischt werden konnten. Auch bei dem Südafrika - Landestreffen,das diesmal bei Kam.Peter Eckhardt (59) in Bodenstein,Tvl. stattfand,konnten sie dabei sein. Dazu waren erschienen die Kameraden: Bagdahn,Hannspeter (76),

Bauer (26/28), Eckhardt (59) als Gastgeber, Ehlert (29/30), von Fritsben (32/34), Hey (75), Landgrebe (72), Schüder (30/33), und der Landesälteste Schultz (61), alle mit ihren Ehefrauen. Erfahren habe ich, daß Kam. Pflanz-Jäger (27/30) wegen eines Herzinfarktes 3 Wochen im Krankenhaus zubringen mußte und daß Kam. Krüger (24/25) einen doppelten Beckenbruch erlitt und seine Frau Ende Januar ein Bein brach. Ich hoffe, daß sie nunmehr auf dem Wege der Besserung sind und wünsche baldige Genesung. Am 29. März starb Kam. Weidemann (25/27), der mir noch von meiner Witzenhäuser Zeit in guter Erinnerung ist, im Alter von 80 Jahren. Kam. Schüder (30/33) nahm an der Beerdigung teil und legte im Namen des Verbandes am Sarge einen Kranz nieder. Da keine Südafrikaner nach Witzenhausen zum Jubiläumstreffen kommen konnten, übermittelte der Landesälteste Kam. Schultz (61) schriftlich Grüße, wünschte zugleich ein gutes Gelingen und eine glückliche Vorstandswahl.

Ein "Witzenhäuser Minitreffen" fand am 14. Juni, als wir unser Treffen feierten, bei Kam. Bagdahn (76) statt, an dem außer den Gastgebern noch Frau Zarnack und Kam. Bauer (26/28) und Frau teilnahmen. Mit einem Gruß dachten sie an uns in Lenzbach. Kam. von Prince (19/21) hatte Besuch von Kam. Schultz (61) aus Pretoria. Er berichtete von dem Mißgeschick, das Kam. Krüger (24/25) in Kroondal mit dem Beckenbruch hatte. Er schreibt, daß man jetzt auch in Südafrika die "Kiwi", die "chinesische Stachelbeere", anbaut, die seit Urzeiten in China bekannt ist. Von China kam sie nach Neuseeland und von dort nach Kalifornien, Spanien usw., nun also auch nach Südafrika. Wie er im Juni schreibt ist er bei der Nußernte (Peca-Muß), die bis August dauert. In der letzten Ernte hat er bei der Qualität die höchste Punktzahl erreicht.

Kam. Ehlert (29/31) in Louis Trichardt denkt, wie er am 13. Sept. schreibt, noch oft an Witzenhausen, zumal er von seinem Semesterkameraden Rolf Hübner von dem Geschehen hier auf dem laufenden gehalten wird. Auch von Kam. Dr. Walther (37/39), der ihn auf seiner Südafrikareise besuchte und dort einige nette Tage verlebte, erfuhr er viel vom heutigen Geschehen in Witzenhausen. An die wundervolle Fahrt durch den Krügerpark mit dem Ehepaar Dr. Winter im Jahre 1958 denkt er noch gern zurück.

Zusammen mit seinem Sohn bearbeitet er die Farm und baut jetzt vor allem Avocados an, die in der Höhenlage von 1500 m gut gedeihen. Er ist froh, daß gegen die Wurzelkrankheit Phytophthora jetzt ein Heilmittel gefunden wurde, nach dessen Anwendung sie bereits eine wesentliche Besserung bemerkten. Das Neueste ist jetzt die vegetative Vermehrung auf widerstandsfähigen Unterlagen. Mit einer Gruppe von Landsleuten unternahm er im vergangenen Jahre eine Europareise, war aber an diese gebunden, sodaß ein Abstecher nach Witzhausen nicht möglich war. Er hofft, daß es bei der nächsten Reise klappen wird.

Von Kam. von Fritschen (32/34) höre ich, daß der Winter eingezogen ist, in der Kapprovinz liegt auf den Bergen Schnee! Als ehemaliger Ostafrikaner schreibt er: "baridi sana kabisa!"

Kam. Landgrebe (72) in Johannesburg hat mit der Herausgabe der südafrikanischen "Nerother Nachrichten" viel zu tun. Wenn es seine Zeit erlaubt, entspannt er sich in seiner "Hütte" im Busch, ganz in der Nähe des Krüger-Nationalparks, der durch einen einfachen Stacheldrahtzaun nach außen abgeschirmt ist. Dort ist Kam. Landgrebe ein eifriger Beobachter der Vogelwelt und der Tierherden.

Zuletzt noch von Südafrika die Nachricht, daß Kam. Hans Scholl (11/12) am 29. Juli 1981 gestorben ist, 4 Wochen vor seinem 90. Geburtstag. Mein Glückwunschschreiben dazu hat ihn leider nicht mehr erreicht.

Südwestafrika oder Namibia wie man dieses Land auch jetzt nennt, war bei unserem Jubiläum im Juni mit 4 Kameraden vertreten, eine Zahl, die Anerkennung verdient. Es waren dies: unser Landesältester von Hase (30/32), Dillmann (33/36), Rothkegel (30/34), Roth (32/34). Viel haben wir durch sie von der dortigen Lage gehört.

Kam. von Hase (30/32), der sich schon längere Zeit bei der Turnhallen-Konferenz politisch betätigt, ist neuerdings Mitglied des Ministerrates und der National-Versammlung in Südwestafrika. Diese Ämter nehmen seine Zeit sehr in Anspruch. Aus diesem Grunde bittet er den Verband, ihn von dem Amt des Landesältesten nach 6 jähriger Tätigkeit zu entbinden. Im Einverständnis der dortigen Kameraden hat sich Kam. Rothkegel (30/33) bereit er-

klärt, das Amt zu übernehmen und sein Nachfolger zu werden. Im September war Kam. von Hase mit einer Abordnung der National-Versammlung in Deutschland in Berlin, Bonn und Mainz. So sehr wir diesen seinen Beschluß bedauern, so erkennen wir die Gründe an. Wie kein anderer hat Kam. von Hase in den 6 Jahren den Zusammenhalt der DKSer in Südwestafrika gefördert, die regelmäßigen Zusammenkünfte erfreuten sich immer regen Zuspruchs. Ausführlich hat er mich immer über alles aus dem Kameradenkreis unterrichtet, auch die jährlichen Mitgliedsbeiträge der Landesgruppe kamen immer pünktlich an den Verband nach Witzenhausen. So möchte ich hierdurch dem lieben, getreuen Kam. von Hase für seine geleistete Arbeit und Treue im Namen des Verbandes herzlich danken und ihm alles, alles Gute für die Zukunft wünschen, ihm und seinem geliebten Südwestafrika.

In der Eastern Province von Zambia arbeitet Kam. Höhmann (80) für das Ministerium für Landwirtschaft der zambischen Regierung auf einer Forschungsstation als Agronomist.

Kam. Voigt (23/26) in Mufindi, Tansania, der letzte deutsche selbständige Teepflanzer im Iringa-Hochland, ist nunmehr 50 Jahre dort ansässig. Nach wie vor klagt er über die schlechten Verhältnisse. Schwierigkeiten überall, niedrige Teepreise, hohe Arbeiterlöhne und hoher Benzinpreis, was bei den großen Entfernungen besonders ins Gewicht fällt, Autoersatzteile, wenn es sie überhaupt gibt, unerschwinglich. Die von den Chinesen erbaute Tanzam-Eisenbahn hat nur wenig Verkehr. In Dar-es-salaam hat San einen Riesenbahnhof errichtet und es herrscht dort ein Betrieb wie auf einer kleinen Station in Deutschland. Das rollende Material ist zur Hälfte kaputt und es verkehren nur noch wenige Züge!

Aus Libyen sandte Kam. Zielenski (63) Grüße zu unserem Jubiläum. Er fertigt dort eine socio-ökonomische Studie an für ein landwirtschaftliches Entwicklungsprojekt. Er besuchte Kam. von Rabenau (75), der dort für die WAKUTI tätig war, aber inzwischen nach Deutschland zurückgekehrt ist.

Kam. Bösselmann (78) hat in Banjul / Gambia seine Sachverständigenarbeit bei der Methodistenmission beendet und ist im Mai nach London zurückgekehrt. Seine Zukunft ist noch ungewiß, evtl.

reist er nach Australien aus.

Kam. Espig (62), ehemals 2. Verbandsvorsitzender, sandte uns aus Sierra Leone, "dem Paradies" von Westafrika Grüße zu unserm Treffen im Juni.

Als letzter "Afrikaner" sei Kam. Graf Pfeil (80) erwähnt, der Grüße aus Sokodé/ Togo schickte. Er arbeitet dort bei einer Firma, die große Flächen Reis anbaut. Er freut sich immer, wie er schreibt, wenn die Veröffentlichungen aus Witzenhausen ein treffen.

Erwähnen möchte ich noch den Gruß von Kam. Zielenski (63) vom 13.9.81 aus Kaduna im Norden von Nigeria, wo er sich 5-7 Wochen aufhält, um Erkundigungen über 2 wasserwirtschaftliche Projekte einzuholen.

Von Afrika nun den Sprung nach Nordamerika, wo die "Ausbeute" diesmal recht gering ist. Aus Los Angeles, USA, schreibt im August unser getreuer Helmut Ruske (28/31), daß er zum 1. Mal nach 30 Jahren richtig erkältet war und er sich nur langsam erholen konnte. Er führt es darauf zurück, daß er zu weit von seiner Rohkost abgewichen ist.

Kam. Remmers (05/08) in Florida, USA, einer von den 3 Kameraden, die 75 Jahre dem Verband angehören, war nach über 20 Jahren mal wieder in Witzenhausen. Er hat den Flug nach Deutschland allein mit seinen 93 Jahren gut überstanden. Mit seiner Nichte war er bei uns und suchte auch seinen Jugendfreund, den 98 jährigen Kam. Streetz (06/08) in Haus Salem auf und die Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß.

Ein junger Kamerad Peter Tantius (81) hat sein Studium in Guam/ USA an der dortigen Universität aufgenommen. Er nimmt an Kursen über landwirtschaftliche Buchhaltung teil, wie auch an Pflanzen-Anatomie und Bodenfruchtbarkeit und ist an einem Forschungsprojekt über Kokosnußkrankheiten beteiligt. In Guam wird wie er schreibt, nicht viel angebaut, Mangos, Kokospalmen und Gemüse. Die Insel ist auf Importe angewiesen, außer Eiern, die viel produziert werden, auch Schweinezucht wird betrieben. Die Kriminalität ist hoch, es wird viel gestohlen, sogar Kühe auf der Weide werden abgeschlachtet, was ja auch leider jetzt bei uns in Deutschland geschieht.

Aus Mexiko hörte ich nur von Renate Bursch (77), sie ist froh, daß es mit der Arbeitserlaubnis geklappt und sie bei der Schweizer Firma CIBA-Geigy eine Anstellung gefunden hat. Ein freudiges Wiedersehen gab es als sie Kam. Sthamer (78) und Frau Sabine, der für die BASF in Mexiko tätig ist, traf.

Im Juni betrat Kam. Lindemann (62) nach fast 10 jähriger Abstinenz mal wieder lateinamerikanischen Boden, wo er im Auftrag vom Entwicklungsministerium in Bonn (BMZ) ein Gutachten in Guatemala erstellen mußte. Er war immer freudig überrascht wie man als Witzenhäuser von Witzenhäusern mit familiärer Herzlichkeit empfangen wird. Es wurde ein Treffen organisiert, an dem folgende Kameraden teilnahmen: neben Lindemann (62), Klaus Blasberg, sen. (36/39) und Frau, Trutmann (69), Frau Ufer, Engelhardt (26/29) und Frau, Wintzer (27/29), Jensepeter Meyer (63) und Frau, Lüttmann (65) und Klaus Blasberg jun. (72).

Auch Kam. Hans Wintzer (27/29) war an dieser Zusammenkunft dabei. Da wir hier seit über 12 Jahren nichts mehr von ihm hörten und er deshalb auch im Anschriftenverzeichnis nicht mehr aufgeführt wurde. Angeregt durch das Treffen schickte er mir im Juli einen Brief, in dem er ausführlich seinen Lebensweg beschrieb.

Nach dem Diplom in Witzenhausen reiste er 1930 nach Guatemala aus. Erst war er Angestellter mit "kleinstem Gehalt" auf einer Finca und als der Krieg kam, wurde er arbeitslos und hielt sich als LKW-Fahrer über Wasser. Nach dem Krieg Partnerschaft mit einer großen Finca, Generalverwalter mit festem Gehalt und guten Prozenten, und so konnte er endlich seine noch aus dem Krieg stammenden Schulden abbezahlen, 1972, als seine Frau starb, mittlerweile über 70 Jahre alt geworden, gab er die Stelle auf und wohnt nun bei seiner Tochter. 43 km von der Stadt entfernt besitzt er ein Grundstück von 4 ha, wo er sich 4 Tage in der Woche aufhält und sich dort betätigt.

Kam. Schmiediche (73), der Kartoffelfachmann in Peru, hat mit dem "International Potato - Center" in Lima einen weiteren Vertrag von 5 Jahren abgeschlossen, wie er im April schrieb. In 3 Monaten will er ein eigenes Haus beziehen, denn die Mieten sind kaum zu bezahlen, 800.- bis 3.000.- US-Dollar im Monat!! Als Kartoffelzüchter bearbeitet er u.a. auch die Bakterienwelke, die in vielen Ländern ein großer Schaden für den Kartoffelanbau ist.

Er versucht Wildarten für die Züchtung brauchbar zu machen. Die ersten 15.000 Klone wachsen im Gewächshaus, er hofft, daß etwa 20% genetisch widerstandsfähig sind. Von einer Population wilder Pflanzen konnte er nach langwierigen Tests 43 Klone von 21.000 als widerstandsfähig für die weitere Züchtung zurückhalten.

Kam. Rapp (29/31) in Chile, den ich als 50 er Jubilar eingeladen hatte, bedauert zum Treffen nicht kommen zu können. Seit er vor 50 Jahren die Klostermauern verließ, hat er mancherlei erlebt. Mit dem Diplom in der Hand konnte er damals bei der großen Arbeitslosenzahl nicht viel anfangen. Er arbeitete auf einem Gut in Bayern, Arbeitszeit von 5 Uhr- 20 Uhr und Zahlung von RM 150.- im Monat bei freier Station. Im Juni 1932 ging er nach Chile und hat diesen Schritt noch keinen Tag bereut, jedoch die schönste und sorgloseste Zeit war die DKSer Zeit. Nicht alles war in Chile eitel Sonnenschein, vor allem die sieben mageren Jahre von 1966-1973. Nach dem 4. Herzerkrankung 1971 war er gezwungen, die Generalverwaltung des größten Forstbetriebs im Lande aufzugeben. Er unternimmt jetzt keine großen Reisen mehr, sie haben ja alles im Lande, vom Tropenklima über gemäßigtes in Santiago bis zum Südpol, Antarktis. Chile hat hunderte von Seen, 60 speiende Vulkane und heute auch komfortable Hotels. Er freut sich immer durch das "Unter uns" von Witzhausen zu hören, und erinnert sich noch der schönen Fachwerkbauten, denkt an Bad Sooden-Allendorf, wo sie manche Nacht im Kurhaus "verfranzt" haben, oder denkt an das Aßessen in Blickershausen, an die alten Wirtschaftshäuser, wo die Soleier auf der Theke standen oder an die "Preussenschnitte" im "König von Preußen"! Vergangene Zeiten!

Kam. Ferger (19/22) in Antofagasta beging, wie er schreibt, seinen 80. Geburtstag ganz programmgemäß Am Nachmittag zuvor fiel auch seine Wohnung einem Großfeuer zum Opfer. Dieses Sonnenwendfeuer, Kam. Ferger wurde gerade am 21. Juni geboren, betrachtet er als gutes Omen für die nächsten Lebensjahre. Danach zog er noch 3 mal um und wohnt nun im 5. Stock in einem modernen Department direkt neben der Post. Noch eine Frage richtet Kam. Ferger an die Kameraden: wer hat die unter Glas befindlichen alten Chile Briefmarken, die er gestiftet hatte, bei der Tombola

1979 gewonnen? Bitte melden, Kam. Fergner würde evtl. noch weitere Briefmarken stiften.

Von Kam. Knoop (21/24) Argentinien hörte ich im Mai, daß das Brasilien-Treffen im September, das er vorbereitet, in Foz do Iguaçu, am Dreiländereck, stattfinden soll, wozu er auch die Kameraden aus Argentinien und Paraguay eingeladen werden sollen. Vorgesehen ist vor allem eine Besichtigung des größten Stauwerks der Welt, Itaipu bei Foz do Iguaçu, ferner will man eine Yerbapflanzung besichtigen und eine Aufbereitungsanlage für Halbedelsteine. Argentinien hat, wie Kam. Knoop schreibt, 2 Abwertungen des Feso hinter sich, im Februar 10% und im April 30%, was momentan eine Erleichterung für den Export gebracht hat.

Kam. Elke Debus (70) sandte im April Grüße von ihrer Argentinienreise, bei der sie Kam. Roestel (64) besuchte und mit ihm in der Pampa auf Jagd ging.

Werner Feistkorn (65), der mit Unterstützung seiner Frau in Paraguay eine Viehfarm aufbaut, war 4 Monate für die GAE in Brasilien, in Teresina im Nordosten des Landes. Unser junger Kam. Stumpf (81) ist seit 1. August 1981 in Ostparaguay in der Nähe der Grenze zu Argentinien und Brasilien. Er verwaltet einen Viehzuchtbetrieb von 20.000 ha mit ca. 3500 ha Kunstweide, der noch im Aufbau begriffen ist, wo es ihm und seiner Familie gut gefällt.

Aus Uruguay schickte Kam. Walker (26/28) Grüße zu unserem Jubiläumstreffen, bei dem er im Geiste dabei ist. Vielleicht kommt er später nach Deutschland und Witzenhausen, um seine 80 jährige Schwester nach 56 Jahren mal wiederzusehen.

Von unserem Landesältesten Kam. Lamster (62) in Brasilien kamen als er sich im Trockengebiet Brasiliens aufhielt, Grüße und Wünsche zu unserem 75. Jubiläumstreffen. Ein weiterer Gruß kam von ihm im August von einem interessanten Trip durch die USA. Er wie wir alle sind betroffen vom Tod unseres verdienten Kameraden Nixdorf (19/21) in São Vicente/São Paulo. Den von ihm verfaßten Nachruf bringen wir am Anfang dieses Heftes.

Kam. Spethmann (32/35) in Indianapolis denkt auch mit Grüßen an uns zu unserem Fest. Mit dem Bau seines Hauses ist er wie

er im April schreibt, bald fertig. Die Sojabohnenernte von 100 ha war gut, 15 ha hat er mit Passiflora/Marakuja bepflanzt, für die er einen guten Absatz erhofft, da man sich für Saftextrakt interessiert.

Kam. Derpsch (65) in Londrina, Norte do Paraná, nahm an der Beisetzung unseres Kam. Nixdorf (19/21) am 5. Mai 1981 auf dem deutschen Friedhof in Rolandia teil. Vorher fand eine Gedenkstunde in der Stadtverwaltung statt, auf der bei verschiedenen Ansprachen seine hohen Verdienste gewürdigt wurden. Die Trauerrede hielt der Honorarkonsul von Treuenfels.

2 Monate hatte Kam. Derpsch Urlaub und ist zum Projekt über Erosionsbekämpfung zurückgekehrt, dieses läuft nun schon seit 1977 und wird um 3 weitere Jahre verlängert, was er begrüßt, da er sich dort wohlfühlt und nunmehr viele Freunde hat. Von Kam. Derpsch habe ich erfahren, daß Kam. Gardemann (22/25), dem ich noch zu seinem 75. Geburtstag im Juni gratulierte, am 30. Juli 1981 gestorben ist. Und zwar in Deutschland, in Dortmund, wo er an der Hochzeit seines jüngsten Sohnes im August teilnehmen wollte. Wie Kam. Derpsch weiter schreibt, hat es im Juli 2 mal starken Frost gegeben, der beim Kaffee, aber auch bei Weizen, Bohnen und Zuckerrohr großen Schaden anrichtete. Doch die Versuchspflanzen seines Projekts wie z.B. Ölrettich und Raps etc. haben zum größten Teil den Frost gut überstanden. Kam. Ernst Fertsch (12/14) in Canoas, Rio Grande do Sul, bedauert am Brasilientreffen an den Iguazu-Fällen nicht teilnehmen zu können. Der Arzt hat, weil das Herz nicht in Ordnung ist, die weite Reise verboten mit dem Flugzeug wie auch mit dem Auto. Auch Sohn Dieter kann wegen anderweitigen Verpflichtungen nicht daran teilnehmen. Wie Kam. Fertsch schreibt war er früher als Kolonialleiter für eine Jugendgemeinschaftssiedlung bei Timbo / Blumenau im Staate Santa Catarina 2 Jahre tätig.

Über den Verlauf des diesjährigen Treffens der Brasilianer bin ich gut informiert worden. 2 Postkartengrüße und je einen ausführlichen Bericht von Kam. Knoop Argentinien, und dem Landesältesten Kam. Lamster (62) unterrichteten mich darüber. Es fand am Dreiländereck Brasilien - Argentinien - Paraguay in Foz do Iguazu vom 21.-24. September 1981 statt. Groß war die Zahl der

Kameraden, mit ihren Familienangehörigen 36 Personen: Kam. Knoop (21/24) und Frau, Werner, Walter (20/21), Stangier (23/25) und Frau, Pickenpack (31/34) und Frau aus Argentinien, Tolle (34/36) und Frau, Busse (35/36) aus Argentinien, Müller-Roger (39/40) mit Frau und 2 Kindern, Tübben (39/40) und Frau, Lamster (62) mit Frau und 2 Kindern, Dr. Rudat (62) und Frau, Derpsch (65) mit Frau und Schwiegervater, Feistkorn (65) mit Frau und Schwiegereltern, Fischer (71), Eifert (71), Heller (72), Peter Sonnenberg und Frau, Bernhard Hering, Frau Hagen und Frau Kammann, beide von der deutschen Botschaft in Brasilia. Von Kam. Knoop gut vorbereitet hat alles prima geklappt und sie verlebten gemeinsam 3 herrliche Tage. Große Entfernungen mußten für manche zurückgelegt werden. Am weitesten hatten es Dr. Rudats und Feistkorns, sie kamen aus Teresina, ca. 3500 km von Foz do Iguaçu entfernt! Das nächste Treffen wird in Blumenau / Santa Catarina stattfinden. Kam. Werner und Bernhard Hering übernehmen die lokale Organisation. Jedem Teilnehmer wurden unsere DKSer Farben schwarz-weiß-blau angesteckt und im "Tagungsraum" hieß ein großes Transparent alle herzlich willkommen.

Von Amerika nun nach Asien. Beginnen wir da mit dem Öllieferanten Saudi Arabien. Dort ist Witzhausen z.Zt. mit 3 Mann vertreten: Kam. Drewes (80), Gerhardt (61) und Müller-Braune (73). Letzterer, wie er schreibt, gab 1 1/2 Jahre Unterricht an der landwirtschaftlichen Schule in Friedberg / Hessen und wurde am 1. April 1981 Beamter auf Lebenszeit. Ostern 1981 ist er mit Familie nach Buraydah umgesiedelt, wo er am GTZ-Projekt "Model Technical Agricultural Institute" Englisch-Unterricht geben soll.

Von Saudi Arabien nun nach einem anderen arabischen Staat nach Abu Dhabi im "Vereinigten Arabischen Emirat". Dort ist seit Juli 1981 Kam. Dr. Männel (39/41) tätig. Zuvor zog er um und zwar von Ankum nach Niedenstein bei Kassel, also nicht weit von Witzhausen. Ausführlich beschreibt er mir seinen Lebensgang, der wohl für manchen von Interesse ist: 1939/1941 DKS, dann Militär, 1945-1950 Studium Landwirtschaft in Berlin und Promotion. Anschließend nach Südafrika als Research Officer im landwirtschaftlichen College in Potchefstroom / Transvaal, später an der

Universität in Pretoria, wo er seinen Master of Science agric. in Stellenbosch machte. Nach 10 Jahren Südafrika kam er für die FAO zur Versuchsfarm Abu-Ghraib bei Bagdad, wo er eine veraltete Geflügelfarm modernisierte. Anschließend ging er für GTZ als Projektleiter nach Pelotas in Brasilien, dort bestand auch guter Kontakt zu Kam. Lamster (62). Er baute eine moderne Versuchsgeflügelfarm auf, die heute noch funktioniert und später nach ihm benannt wurde.

1975 kehrte er nach Deutschland zurück und wurde "Consulting" d.h. er stellte Gutachten z.B. für KfW in Saudi Arabien, für die GAE in Gambia, für BMZ in Zansibar und Pemba. Er trat in die Firma Schmidt in Anklam bei Osnabrück ein, die gerade eine schlüsselfertige 800er Kuhfarm in der Nähe von Bagdad aufbaute. Im November 1980 dann Consulting - Arbeit für diese Firma im Emirat Abu Dhabi, da dort ein versierter Geflügelfachmann benötigt wurde für eine Farm, die von der Firma Lohmann, Cuxhaven, erstellt wird. Er wohnt in Al Ain, einer Stadt von 20.000 Einwohnern, mit Temperaturen bis 53 Grad! Wegen der 3 schulpflichtigen Kinder mußte er die Familie in Deutschland lassen.

Die Arbeit ist sehr interessant, im Oktober sollen bereits die ersten Junghennen kommen, im November 1982 soll dann die gesamte Farm fertiggestellt sein mit einer Kapazität von 60 Millionen Eiern und 2.500 t Geflügelfleisch im Jahr. Kam. Dr. Männel wird also voraussichtlich 1982 wieder nach Deutschland zurückkehren.

Kam. Czech (65) in Palampur, Indien, freut sich immer, wenn das "Unter uns" kommt und er vom Geschehen in der Heimat, in Witzhausen hört. Wie er im Mai schreibt wurde ihm an einem Abend schlecht und schwindelig, Tische und Stühle wackelten bis er merkte und ihm klar wurde, daß es ein Erdbeben war, das aber schnell vorbei ging.

Aus Nepal zurück ist Kam. Guntz (75), der ab Januar 1982 für die GTZ nach Sri Lanka zum Versuchszentrum Landtechnik MAHA gehen wird. In Nepal sind wir nun nicht mehr vertreten und in Sri Lanka mit 2 Kameraden: Guntz (75) und Graf Arnim (79), der aus beruflichen Gründen im Mai nach Kandy umgezogen ist, wo es ihm und seiner Familie in der schönen Landschaft sehr gut gefällt.

In West-Sumatra, in Bukittingi dachten 2 62er Kameraden Meyer-Rühen und Wilhelm Moser an unser Jubiläumstreffen und bedauern aus dienstlichen Gründen an der Teilnahme verhindert zu sein. In der Annahme, daß der Jahrgang 62 stark vertreten sein wird, haben wir einige Biere geleert, wie sie am 14.6.1981 schrieben.

Kam. Waesche (63) bei Hoechst war bisher für seine Firma in Thailand tätig und wurde im Mai 1981 nach Japan versetzt. Somit haben wir z.Zt. 2 Kameraden in Japan, neben ihm noch Kam. Rosebrock (72) bei der BASF in Tokyo.

Die Philippinen hat Kam. Göppert (76) verlassen und ist ab 1. Mai 1981 Coordinator beim Agricultural Projekt der "Lutherian World Federation" Genf in Salisbury, Zimbabwe. Er ist Manager einer 6.000 ha großen Farm, die genügend Nahrungsmittel für 1.200 Flüchtlinge produzieren soll. Ferner überwacht er den Bau einer Landwirtschafts-Schule.

Kam. Möhring (26/28) in Australien war, wie er im April schreibt, 1975 von März bis Oktober das letzte Mal in Deutschland, hatte hier aber fast jeden Tag Regen und kühles Wetter gehabt. Er meint, daß sich das Klima in Deutschland doch sehr geändert hat, wenn er an die Sommer der 20er Jahre denkt. In Australien scheint die Sonne von April bis Oktober fast jeden Tag bei blauem Himmel und einer Durchschnittstemperatur von 30°. Er wohnt im Norden des Kontinents, sehr isoliert von der intensiver Landwirtschaft im Süden. Hier oben, schreibt er im September, gibt es ein paar große Viehfarmen, sehr extensiv, die meisten Besitzer wissen nicht genau wieviele Rinder sie auf der Station laufen haben. Das Fleisch geht fast alles als billiges Fleisch für "Hamburger" nach USA. Gerade jetzt gibt es einen großen Streit: irgendeine Schlachtereier hat Känguruh- statt Rindfleisch in die Kartons gepackt, was die Amerikaner übelgenommen haben. Kam. Möhring bekommt immer mal Briefe von Witzenhäusern, die eine Praktikantenstelle suchen. Leider sitzt er in der "Northern Province" und hat keine Verbindung zu landwirtschaftlichen Betrieben im Süden, er kann also nicht weiterhelfen.

Unser 2. Australier Kam. Bebrend (33/36) schreibt aus Papua-Neu Guinea, wo er mit seiner Frau die Tochter Monica besuchte,

die 1982 Neu Guinea verlassen wird.

Aus Europa liegen nur spärliche Nachrichten vor. Unser Schwede Kam. Wijkman (36/38) aus Sollentuna war nach 26 jähriger Unterbrechung mal wieder mit seiner Frau in Witzhausen und feierte unser 75er Jubiläumstreffen mit. Er freute sich, noch eine Anzahl Freunde aus der alten DKSer Zeit, aus Kamerun und Nigeria getroffen zu haben. Im Frühjahr war er mit seiner Frau in USA, in Kalifornien und war in Hollywood, Beverly Hills, in Santa Monica und San Francisco und besuchte auch die mexikanische Grenzstadt Tijuana. Zum Schluß verlebten sie noch 2 schöne Wochen auf Hawaii. Auf kombinierter Geschäfts- und Urlaubsreise besuchte er mit seiner Frau im September die Kam. Heise (33/35) und Dr. Tag (36/38). 3 Kameruner trafen sich und hatten viel von alten Zeiten zu erzählen bei einigen gemütlichen Weinrunden. Aus Portugal kam ein Gruß von Kam. Link (78), wo es ihm ausgezeichnet gefällt und aus Lissabon erhielten wir Grüße von Kam. Dr. Carls (62), der am 1. September im Auftrag der GTZ im portugiesischen Landwirtschafts-Ministerium eine Beratungstätigkeit aufgenommen hat.

Kam. von Streng (25/28) verlebte seinen 75. Geburtstag mit der Familie in der Schweiz. Seine Tochter und Schwiegersohn halten dort eine Wildherde von z. Zt. 50 Tieren Damwild als demonstrative Farm mit Unterstützung der Regierung, die in der Schweiz zu Versuchszwecken und Erprobung 8 solcher Tierhaltungen auf gebaut hat. Er traf mit Kam. Egli (23/25), unserem Schweizer, zusammen und feierten etwas verspätet bei Damwildbraten den Geburtstag.

Als letztes europäisches Land sei noch Zypern genannt, wo Kam. Arno Hoppe (71), der vorher in Marokko war, in Nicosia im Auftrag der GTZ tätig ist.

Aus der DDR hat sich Kam. Dr. Klaus Löber (38/39) bei uns sehen lassen. Er wohnt in Haldensleben, möchte aber seine Korrespondenz mit uns über seine Schwester, Frau Melitta Schweitzer, Pommernweg 9, 3171 Wasbüttel über Gifhorn laufen lassen. Die DKS, meint er, hat sich in den vergangenen 40 Jahren sehr verändert, nicht alles zum Vorteil. Mühle und Gelster gibt es nicht mehr, auch keine Molkerei und landwirtschaftliche Betriebe. Ob-

wohl nur 1/2 Autostrecke entfernt, durfte er jetzt seine Schwester in Wasbüttel zum 1. mal besuchen.

Aus der Bundesrepublik Deutschland ist wieder viel zu berichten. Diese Ausgabe enthält wieder einen Artikel, der sich mit der Nachdiplomierung befaßt. Es ist wohl der letzte, der sich mit dieser Materie befaßt, denn nun scheint diese Angelegenheit unter Dach und Fach zu sein. Es würde mich interessieren zu erfahren, wieviele Kameraden von dieser Nachdiplomierung Gebrauch machten. Aber vergessen will ich nicht Kam. Spoelstra (63) zu danken, der sich der Sache angenommen hatte und uns alle durch die verschiedenen Veröffentlichungen auf dem laufenden hielt.

Kam. Lademann (27/30) schickt stets von seinen Wandertouren einen kurzen Gruß nach Witzenhausen, so im April von einer kurzen Tour im schönen Bayernland, im Oktober aus Tübingen, wie er uns auch bei seinem Besuch auf dem Münchner Oktoberfest nicht vergessen hat. Kam. Sallge (32/34) ließ sich Ostern in Ostfriesland den kalten Wind um die Ohren wehen, jedoch verlebte er im August warme Tage in Tirol, in Hall und Innsbruck und noch eine Woche am Starnberger See. Von ihrer Ägyptenreise sandten die Kam. Breipohl (27/30) und Hübner (29/30) Grüße aus der chaotischen Riesenstadt Kairo. Kam. Bukow (30/33) zog es nach dem hohen Norden, von einer Reise nach Finnland im Juni schickte er Grüße und wünschte uns ein schönes Treffen. Kam. Otto Schulze (19/21) verlebte mit seiner Frau die Ferien im Fichtelgebirge, in Bayrisch Sibirien, diese diskriminierende Bezeichnung verwenden die Einheimischen! Es ist ein ideales Ferienland, wo Naab, Eger, Saale und Main entspringen. Im August erhielt ich von ihm und seinem Semesterkameraden Fritz Ender Grüße von der Adria, wo sie sich auch Venedig, die mit hunderttausenden von Touristen überlaufene Stadt, einen Besuch abstatteten. In östliche Gefilde zog es Kam. Margittai (36/38), der von seiner Urlaubsreise nach Ungarn im Juni Grüße aus Budapest schickte. Kam. Schmidt-Walkhoff (24/26) sah sich mit seiner Frau in Rastatt die wertvolle Sammlung im wehrgeschichtlichen Museum an. Erlebnisreich verlief sein Urlaub im September, als er mit seiner Frau die Schweiz besuchte. Mittelpunkt und Ausgangsort verschiedene,

interessanter Fahrten war Davos. U.a. suchten sie Locarno auf, wohin sie auf der unglaublich romantischen Straße, der von John Knittel beschriebenen "Via mala", gelangten. Dort tagte bekanntlich nach dem 1. Weltkrieg der Völkerbund, ehe er sich in Genf niederließ.

Kam. Mundt (32/34), früher Angola, ist Angestellter am Völkerkunde-Museum in Lübeck und hatte nach langer Zeit mal Urlaub, den er mit seiner Frau bei schönem Wetter in Oberstdorf verlebte. Kam. Graf J.C. zu Stolberg-Wernigerode (27/29) unternahm im Mai eine Reise in die Südtürkei nach Pappodokien, Ankara etc., recht interessant aber anstrengend. Weitere Urlaubsgrüße kamen von Kam. Max Bernhardt (32/34) aus der Schweiz vom Thuner See und von Kam. Struckmann (28/30) aus Bad Mergentheim, der sich dort mit seiner Frau einer Kur unterzog. Kam. Buchmann (29/32) in Mayen hatte im April einen Herzinfarkt und liegt im Krankenhaus. Er muß nun, wie er schreibt, kürzer treten und auf vieles Angenehme verzichten, vorbei ist es mit dem Fern-tourismus und Gartenarbeit. Da er in diesem Jahr auf das Kommen zum Treffen verzichten mußte, hofft er 1982 wieder dabei zu sein. Erwähnen möchte ich noch, daß die Kam. Witthauer (31/34) von München nach 8630 Coburg, Erlengrund 31a, Dr. Männel (39/41) von Anklam nach 3501 Niedenstein, Kurt-Schumacherstraße 3, Jelinek (58) von Karben nach 6364 Florstadt 3, Bergstraße 3 und Dr. Beer (69) von Göttingen nach 2901 Metjendorf, Birkenstraße 22 verzogen sind.

Ende Mai trafen sich mal wieder unsere BASF-Kameraden, dieses mal bei Dr. Jürgens in Schifferstadt, an dem die Kam. Schütz (36/39) und Frau, Dr. Jürgens (61) und Frau, Busse (61) und Frau, Dr. Lentze (62) und Frau, Scheuermann (63), Bull (63) und Frau und last not least Spoelstra (63) und Frau feierten. Von einer Exkursion der Mitglieder des "Fachbereichs Internationale Agrarentwicklung" der TU Berlin erhielt ich eine Grußkarte mit folgenden Unterschriften: Zimmer (61), Noell (62), Klinge (63), Stirnberg (69) und noch einige unleserliche Namen. Kam. Friedel (34/37) in Neumünster, z.Zt. für einige Monate im Entwicklungsdienst in Zaire, sandte im April einen Sammelbrief an alle Kameraden seines DMS-Jahrgangs und hat alle zu einer

wohl nur 1/2 Autostrecke entfernt, durfte er jetzt seine Schwester in Wasbüttel zum 1. mal besuchen.

Aus der Bundesrepublik Deutschland ist wieder viel zu berichten. Diese Ausgabe enthält wieder einen Artikel, der sich mit der Nachdiplomierung befaßt. Es ist wohl der letzte, der sich mit dieser Materie befaßt, denn nun scheint diese Angelegenheit unter Dach und Fach zu sein. Es würde mich interessieren zu erfahren, wieviele Kameraden von dieser Nachdiplomierung Gebrauch machten. Aber vergessen will ich nicht Kam. Spoelstra (63) zu danken, der sich der Sache angenommen hatte und uns alle durch die verschiedenen Veröffentlichungen auf dem laufenden hielt.

Kam. Lademann (27/30) schickt stets von seinen Wandertouren einen kurzen Gruß nach Witzenhausen, so im April von einer kurzen Tour im schönen Bayernland, im Oktober aus Tübingen, wie er uns auch bei seinem Besuch auf dem Münchner Oktoberfest nicht vergessen hat. Kam. Sallge (32/34) ließ sich Ostern in Ostfriesland den kalten Wind um die Ohren wehen, jedoch verlebte er im August warme Tage in Tirol, in Hall und Innsbruck und noch eine Woche am Starnberger See. Von ihrer Ägyptenreise sandten die Kam. Breipohl (27/30) und Hübner (29/30) Grüße aus der chaotischen Riesenstadt Kairo. Kam. Bukow (30/33) zog es nach dem hohen Norden, von einer Reise nach Finnland im Juni schickte er Grüße und wünschte uns ein schönes Treffen. Kam. Otto Schulze (19/21) verlebte mit seiner Frau die Ferien im Fichtelgebirge, in Bayrisch Sibirien, diese diskriminierende Bezeichnung verwenden die Einheimischen! Es ist ein ideales Ferienland, wo Naab, Eger, Saale und Main entspringen. Im August erhielt ich von ihm und seinem Semesterkameraden Fritz Ender Grüße von der Adria, wo sie sich auch Venedig, die mit hunderttausenden von Touristen überlaufene Stadt, einen Besuch abstatteten. In östliche Gefilde zog es Kam. Margittai (36/38), der von seiner Urlaubsreise nach Ungarn im Juni Grüße aus Budapest schickte. Kam. Schmiät-Walkhoff (24/26) sah sich mit seiner Frau in Rastatt die wertvolle Sammlung im wehrgeschichtlichen Museum an. Erlebnisreich verlief sein Urlaub im September, als er mit seiner Frau die Schweiz besuchte. Mittelpunkt und Ausgangsort verschiedener,

interessanter Fahrten war Davos. U.a. suchten sie Locarno auf, wohin sie auf der unglaublich romantischen Straße, der von John Knittel beschriebenen "Via mala", gelangten. Dort tagte bekanntlich nach dem 1. Weltkrieg der Völkerbund, ehe er sich in Genf niederließ.

Kam. Mundt (32/34), früher Angola, ist Angestellter am Völkerkunde-Museum in Lübeck und hatte nach langer Zeit mal Urlaub, den er mit seiner Frau bei schönem Wetter in Oberstdorf verlebte. Kam. Graf J.O. zu Stolberg-Wernigerode (27/29) unternahm im Mai eine Reise in die Südtürkei nach Pappodokien, Ankara etc., recht interessant aber anstrengend. Weitere Urlaubsgrüße kamen von Kam. Max Bernhardt (32/34) aus der Schweiz vom Thuner See und von Kam. Struckmann (28/30) aus Bad Mergentheim, der sich dort mit seiner Frau einer Kur unterzog. Kam. Buchmann (29/32) in Mayen hatte im April einen Herzinfarkt und liegt im Krankenhaus. Er muß nun, wie er schreibt, kürzer treten und auf vieles Angenehme verzichten, vorbei ist es mit dem Fern-tourismus und Gartenarbeit. Da er in diesem Jahr auf das Kommen zum Treffen verzichten mußte, hofft er 1982 wieder dabei zu sein. Erwähnen möchte ich noch, daß die Kam. Witthauer (31/34) von München nach 8630 Coburg, Erlengrund 31a, Dr. Männel (39/41) von Anklam nach 3501 Niedereinstein, Kurt-Schumacherstraße 3, Jelinek (58) von Karben nach 6364 Florstadt 3, Bergstraße 3 und Dr. Beer (69) von Göttingen nach 2901 Metjendorf, Birkenstraße 22 verzogen sind.

Ende Mai trafen sich mal wieder unsere BASF-Kameraden, dieses mal bei Dr. Jürgens in Schifferstadt, an dem die Kam. Schütz (36/39) und Frau, Dr. Jürgens (61) und Frau, Busse (61) und Frau, Dr. Lentze (62) und Frau, Scheuermann (63), Buß (63) und Frau und last not least Spoelstra (63) und Frau feierten. Von einer Exkursion der Mitglieder des "Fachbereichs Internationale Agrarentwicklung" der TU Berlin erhielt ich eine Grußkarte mit folgender Unterschriften: Zimmer (61), Noell (62), Klinge (63), Stirnberg (69) und noch einige unleserliche Namen. Kam. Friedel (34/37) in Neumünster, z.Zt. für einige Monate im Entwicklungsdienst in Zaire, sandte im April einen Sammelbrief an alle Kameraden seines DKS-Jahrgangs und hat alle zu einem

beim Sommerfest 1982 nach Witzenhausen eingeladen. Angeschrieben wurden: Heinz Behr (33/36), Kurt Brandenburg (34/36), Dr. W. Dietrich (34/36), Siegfried Graf Dohna (34/36), Siegfried Fritsch (35/37), Alfons Godai (34/36), Horst Kriebel (35/37), Dr. Faul Kürten (34/37), Dr. Heino Messerschmidt (35/36), Herbert Minkowski (34/36), Alfred Muscate (33/36), Dr. Karl Polte (35/37), Heinz Räth (35/37), Richard Renoldi (35/37), Fr. Schwirkmann (34/36), Dr. Paul Tag (36/38), Helmut Tolle (34/37), Hans Joachim Wilke (35/37), Otto Wrede (34/36), Karl-Rolf Zörnig (34/37).

Ich möchte auf diesem Wege die angeschriebenen Kameraden bitten doch zum Sommerfest 1982 vom 11.-13. Juni nach Witzenhausen zu kommen. Es ist anzuerkennen und ich freue mich, daß Kam. Friedel die Initiative zu diesem Treffen ergriffen hat, möge seine Mühen durch zahlreiches Erscheinen belohnt werden. Seine Anschrift lautet: Georg Friedel, Norderstraße 18, 2350 Neumünster. Er informierte mich im April über dieses Vorhaben. Damals war er noch in Mushweshwe - Bukavu / Zaire, wo er für die Entwicklungshilfe der dortigen landwirtschaftlichen Schule das Schulprogramm renovieren soll. Das Projekt umfaßt Schule und landwirtschaftlichen Betrieb von ca. 500 ha, läuft seit 1974 und soll in 2 Jahren an Zaire übergeben werden. Der landwirtschaftliche Betrieb geht gut, jedoch weniger gut der Schulbetrieb. Kam. Friedel wird seinen Vertrag, der im Juni abläuft, nicht erneuern und nach Deutschland zurückkehren.

Nach den "Alten" nun zu den "jungen" Semestern. Da ist vorerst Kam. Stür (78) zu nennen, der von Thailand zurückgekehrt ist, wo er 2 Jahre für den DED tätig war und nun vorhat nach Australien zu gehen. Kam. Heidhardt (61) wird im November zur Erstellung einer Projektstudie nach dem Sudan gehen. Kam. Regge (81), der im Sommer hier sein Studium abgeschlossen hat, ist zu seinen Eltern nach USA, will aber versuchen nach Peru zu kommen, von wo er stammt. Kam. Bauer (65) war nach Beendigung seines Einsatzes in Bukittingi / Westsumatra 1 Jahr zum Studium in Reading / England, wo er den Master of Science Grad erworben hat. Seit Oktober 1980 bei der GTZ in Eschborn eingesetzt, ist er im Juni 1981 als Projektleiter an einem Regionalentwicklungsprojekt nach Zomba / Malawi.

Kam.Lehner (72) ist seit Dezember 1980 nicht mehr in Thailand, sondern in Deutschland für eine Tochterfirma von Nattermann in Hamburg tätig. Doch ist er viel auf Reisen in Sachen Anbau von Arzneipflanzen. So war er im Januar in Spanien, im März im Sudan und Ägypten, im April in Spanien. Im Juni/Juli war Thailand und Indien an der Reihe und demnächst geht es nach Mexiko und evtl. nach Argentinien. Zufällig traf er auf dem Flugplatz von Wien seinen Semesterkameraden Victor Schäfer, der auf einer Geschäftsreise für seine Firma Lohmann, Cuxhaven, unterwegs war. Ja, Witzenhäuser trifft man überall! Kam. Racynski (75), vorher in Bangladesh, hat in Reading / England seinen Master of Science gebaut und geht jetzt für die GTZ nach Huancayo/Peru in ein Grünlandprojekt. Kam. Düvel (68) hat, nachdem er Tanzania verlassen hat, seinen Master of Science in Reading / England gemacht und ist im Begriff nach Rwanda, diesmal für die GTZ in das Projekt Nyabisindu rauszugehen.

Kam. Hagemeyer (77) hat am Landwirtschaftsamt in Meschede/Westf. in der Abteilung Milchkontrolle einen Arbeitsplatz gefunden.

Kam. Kummel (72) war seit November 1978 für uns verschollen! Jetzt, im August, meldet er sich wieder und zeigt die Geburt seines Sohnes in Starnberg an. In Wernberg/Oberpfalz hat er eine Tierarztpraxis für Groß- und Kleintiere eröffnet, wozu wir ihm regen Zulauf und Erfolg wünschen. Von einem anderen Tierarzt ist noch zu berichten, Kam. Dr. Jäger (72) hat neben seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent Anfang Juni die Prüfung zum beamteten Tierarzt abgelegt und arbeitet ab Juli zunächst als Stabsveterinär bei der Bundeswehr in der Veterinäruntersuchungsstelle in München und Stuttgart. Sein Wohnsitz ist weiterhin Isernhagen, wo seine Frau Lehrerin ist und die siebenjährige Tochter zur Schule geht.

Unser Ghanese Judge Kore (62) - er war der erste Afrikaner, der in Witzhausen studierte - hat sein Studium am Institut für Tropentechnologie der Fachhochschule Köln im August abgeschlossen. Seine 85 Seiten umfassende Diplomarbeit, die er unserer Bibliothek stiftete, wurde mit der Note 1,3 bewertet und hat das Thema: "Möglichkeiten zur Verbesserung des Landmaschineneinsatzes unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzenproduktion in Ghana". Wie er im August schrieb, wird er bald nach Ghana zurückkehren.

Kam. Ertel (62), nach wie vor bei der Lehr- und Versuchsanstalt für Tierhaltung in Münchweiler, bekommt öfter Besuch von seinem Semesterkameraden Köberl vom BASF - Limburger Hof. Ertel hat in Schleswig-Holstein, in der Holsteinischen Schweiz, für billigen Mietsatz ein Ferienhaus mit 3000 qm Grundstück auf 25 Jahre gepachtet. Er freut sich, daß er als Nachbarn, nur 1 Haus weiter, Kam. Krähling hat, mit ihm war er früher in Tunesien. Wie Kam. Krähling (71) schreibt ist er Landwirtschaftsrat an der Landwirtschaftsschule, wo es ihm sehr gut gefällt. Er ist zuständig für den Bereich Pflanzenbau und muß sich für die Ausbildung des Nachwuchses einsetzen, unternimmt Felderbegehungen mit Schülern und Landwirten, das Versuchswesen untersteht ihm ebenfalls.

Kam. Martin Hübner (80) in Weitnau bei Kempten und Frau Ute (80) geb. Müller, die auch Mitglied des Verbandes ist, hatten im vergangenen Winter in 2000 m Höhe eine vorübergehende Anstellung bei einer Bergbahn gefunden. Im Mai ließ er mich wissen, daß er voraussichtlich im Juli nach Ekuador gehen wird.

Kam. Stirnberg (79) studiert am Institut für Tierproduktion der TU Berlin. Im August schickte er Grüße aus Thailand, wo er im Auftrag des Institutes Datenmaterial über lokale kleinbäuerliche Ziegenproduktion in Süd-Thailand sammelte. Er ist Mitarbeiter an der Universität von Songkla, wo man versucht eine reine Saanen-Ziegenherde aufzubauen, um die lokale Ziegenrasse zu verbessern. Es ist nur ein kurzer Einsatz, voraussichtlich wird er im November das Studium in Berlin fortsetzen.

Kam. Gessert (78) studiert in Würzburg Human- und Tropenmedizin, während Kam. Tarani (76) in Hohenheim vor der Promotion steht. Kam. Hubert Frank (73), den ich bei einer Bodensee-Fahrt im Juni in Meersburg zufällig traf, sandte Urlaubsgrüße von der europäischen Pfingstkonferenz aus Halusche in Finnland.

Frau Petra Heintze (79), wissenschaftliche Mitarbeiterin bei dem FB 21, die vor 2 Jahren unserem Verband beitrug und in den Beirat gewählt wurde, hat Witzenhausen verlassen. Sie ist nach Eigeltingen am Bodensee umgesiedelt und lebt sich im "tiefen Süden", wie sie im September schreibt, langsam ein. Sie arbeitet im "Carl-Duisberg-Centrum" in Radolfzell, denkt aber noch oft an das "Kloster" und die Fachkollegen im Werraland.

Kam.Zielenski (63) sandte auf Dienstreise für WAKUTI Grüße aus Kamerun. Er hielt sich in Bamenda, in der Nordwestregion auf, um sich vor Ort um genossenschaftliche Strukturen für den Anbau und Verarbeitung von *Coffea arabica* zu informieren. Kam.Lecher (68), der dort tätig ist, hat er leider nicht antreffen können, da er sich auf Heimaturlaub befand.

Unsere Vortragsveranstaltungen fanden weiterhin statt. Im April sprach Kam.Labenski (73) über eine Organische Versuchsfarm in Pennsylvania/USA und über eine Lernfarm für Kinder in Michigan/USA. Frau Marianne Thiene, Göttingen, hielt im Mai in Vertretung ihres Mannes Kam. Karl Thiene (75), der sich auf den Philippinen aufhielt, ein Referat mit Dias über ein Entwicklungshilfe-Projekt "Reisanbau in Madagaskar".

Wie in jedem Jahr fand das Angola-Treffen wieder im Mai in Witzenhausen statt, bei dem aus unserem Kreis die Kameraden: von Altenbockum (29/31), Hanns Bagdahn (26/29), Dittmer Hey (27/30), Klein (77), Quaet-Faslem (30/31), Sontag (24/26), Stachow (26/29) und Constantin zu Stolberg (28/29) teilnahmen.

Die englische Sprachlehrerin Frau Patricia Busch, an die sich sicher viele noch erinnern, hat nach 17 jähriger Lehrtätigkeit mit dem Unterricht aufgehört. Im Juni wurde sie vom FB 21 bei Kaffee und Kuchen verabschiedet, wobei der Dekan Prof. Dr. Wörz zum Abschied den Dank für ihre Tätigkeit aussprach.

Prof. Dr. Bliss vollendete im Juli sein 60. Lebensjahr, wo ihm bei einem Empfang vom hessischen Innenminister Gries das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland überreicht wurde. Auch der Verband gratuliert nochmals herzlich und wünscht seinem Kameraden Dr. Bliss alles Gute für die Zukunft.

Bekanntgeben möchte ich, daß Herr Kurt Schönberg, nach dem Kriege lange Jahre Gärtner am Tropeninstitut, im Mai 1981 im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Und für manchen von den alten Jahrgängen wird es von Interesse sein zu erfahren, daß Frau Liddy Lacher, Walburgerstraße, im August im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Aus der Stadt Witzenhausen selbst ist auch mancherlei zu berichten. Das neue Studentenwohnheim am Sande mit 118 Betten wurde nach nur 1 1/2 jähriger Bauzeit Anfang Oktober eingeweiht. Und wie der "Hessischen Allgemeinen" zu entnehmen ist, will ein

privater Investor außerdem für 43 Studenten ein Heim errichten. Und zwar auf dem Grundstück gegenüber dem "Aldi-Komplex" in der Stubenstraße in unmittelbarer Nähe, wo früher die DKS-Mühle stand. Mit dem Neubau, zu dem 2.5 Mill. DM veranschlagt sind, der 29 Appartements enthalten soll, wird im Herbst begonnen werden.

Auf einer Sonderschau der "Buga", der Bundesgartenschau in Kassel, stellte unser Gewächshaus im Juli pflanzliche Raritäten der Tropen aus, wo auch u.a. der Frankfurter Palmengarten und der Herrenhäuser Garten, Hannover, vertreten waren.

Wenig schön ist die Nachricht, daß die Kleiderfabrik "Jora" im April Konkurs angemeldet hat und 170 Personen dadurch ihren Arbeitsplatz verloren.

Die traditionellen Stadtfeste in Witzenhausen verliefen programmgemäß. Bei schönem Wetter im Juni die "Kesperkirmes" und Altstadtfest, das 15.000 Besucher anlockte. Vom 30. August bis 2. September 1981 das Erntedank- und Heimatfest mit dem traditionellen Festzug am Sonntag mit vielen Gruppen und 70 Wagen, der auch tausende von Zuschauern in seinen Bann zog.

Der Wettergott hat es in diesem Sommer mit Witzenhausen nicht gut gemeint. Im Mai hat der plötzliche Frost die in voller Blütenpracht stehenden Kirschbäume heimgesucht. Die Blüten sind restlos erfroren und haben jede Erntehoffnung zunichte gemacht. Es gab also in diesem Jahr keine Witzenhäuser Süßkirschen. Und die Sauerkirschenernte fiel auch geringer aus als sonst. Und am 3./4. Juni kam die 2. Heimsuchung, das Hochwasser!! Durch langandauernde Regenfälle, auch in der DDR, erreichte die Werra einen Höchststand, sodaß das Wasser der Gelster, wie auch Hochwasser führte, nicht in die Werra abfließen konnte. Es staute zurück und setzte viele Keller in der Stein-Wickfeldt-Drießenstraße, Domkeweg etc. unter Wasser. Auch unser Gewächshaus mußte mit Sandsäcken vor dem Wasser geschützt werden. Die Schrebergärten waren alle überschwemmt und verwüstet! Der Schaden allein in der Altstadt wurde auf DM 20 Mill. geschätzt.

Überraschung, selbst in seiner nächsten Umgebung, löste die Nachricht aus, daß der im Jahre 1980 gewählte Bürgermeister Koch, SPD, nach nur 1 1/2 Jahren Amtszeit Witzenhausen verläßt und zurück nach Kassel geht, um den Vorsitz der Städtischen Werke und der Kasseler Verkehrsgesellschaft zu übernehmen.

Nun steht also eine neue Bürgermeisterwahl bevor, die in Hessen vom Stadtrat getätigt wird. Dieses Gremium besteht aus 18 Mitgliedern der SPD, 17 der CDU und 2 der F.D.P., bis jetzt ist noch kein Kandidat ausfindig gemacht, Witzhausen muß sich überraschen lassen!

Das war im großen Ganzen ein Bericht von dem, was sich im vergangenen halben Jahr ereignet hat und erwähnenswert ist. Ich hoffe, daß mancher etwas drin findet, das für ihn von Interesse ist. So will ich schließen und allen Kameraden und Freunden daheim und überm Meer ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 1982 wünschen.

In kameradschaftlicher Verbundenheit grüßt Euch herzlich

Euer

Gerhard Lindag.

Bitte vormerken!

**Unser Verbandstreffen 1982
findet vom 11. bis 13. Juni statt.**

Kooperation als Instrument der Agrarentwicklung in der Dritten Welt.

Beiheft Nr. 14 v. »Tropenlandwirt«

Vom 10. bis 12. Juni 1981 fand die 11. Witzenhäuser Hochschulwoche unter dem Thema "Kooperation als Instrument der Agrarentwicklung in der Dritten Welt" als Veranstaltung des Fachbereichs Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel anlässlich des 10-jährigen Bestehens der GhK statt.

Nach einem grundlegenden Referat von Prof. Dr. Kötter, Universität Bonn, über Ziele und Strategien der Agrarentwicklung in der Dritten Welt folgten Referate der Professoren Dr. Hanel, Dr. Kuhn und Dr. Münkner, Universität Marburg, sowie von Professor Dr. Müller, Universität Göttingen, über Merkmale und Ziele von Kooperationen sowie über die wirtschaftlichen, sozialen und wirtschaftsordnungspolitischen Voraussetzungen für kooperative Organisationsformen in der Dritten Welt

Am zweiten Tag berichteten Prof. Dr. Würz, Gesamthochschule Kassel, und Dr. Kirsch, Forschungsstelle für internationale Agrarentwicklung (Heidelberg), über die Rolle von Kooperationen im Rahmen von Agrarentwicklungsprojekten in der Dritten Welt. Der überwiegende Teil des Tages war jedoch Referenten aus der genossenschaftlichen und entwicklungspolitischen Praxis vorbehalten, nämlich Herrn Bankdirektor Bechtel, Volksbank Kurpfalz, Dr. Benecke, Konrad-Adenauer-Stiftung, Herrn Hornung, Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) und Dr. Bonte-Friedheim, Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), die über die Rolle von Kooperationen bei der Entwicklung des Agrarkredits, der Betriebsmittelversorgung und der Vermarktung sowie über Erfahrungen der GTZ und der FAO bei der Entwicklung ländlicher Gebiete in der Dritten Welt referierten.

Die Veranstaltung war durchweg außerordentlich gut besucht, wobei nicht nur Wissenschaftler und Praktiker einschlägige Disziplinen und Tätigkeitsbereiche, sondern auch Studenten und Ehemalige des Fachbereiches in großer Zahl vertreten waren und die Diskussion fruchtbar gestalteten. Zum Erfolg der Veranstaltung trug überdies bei, daß die Referenten fast durchweg während der gesamten Tagungsdauer mitwirkten.

Die Ergebnisse der Tagung sind in dem Beiheft Nr. 14 der Zeitschrift "Der Tropenlandwirt" veröffentlicht worden, welches von Interessierten über den Fachbereich Internationale Agrarwirtschaft (Prof. Dr. J. Würz), Steinstr. 19, 3430 Witzhausen bezogen werden kann. Bei Einzelexemplaren kostenloser Bezug, ansonsten 10,-DM pro Exemplar plus Porto.

